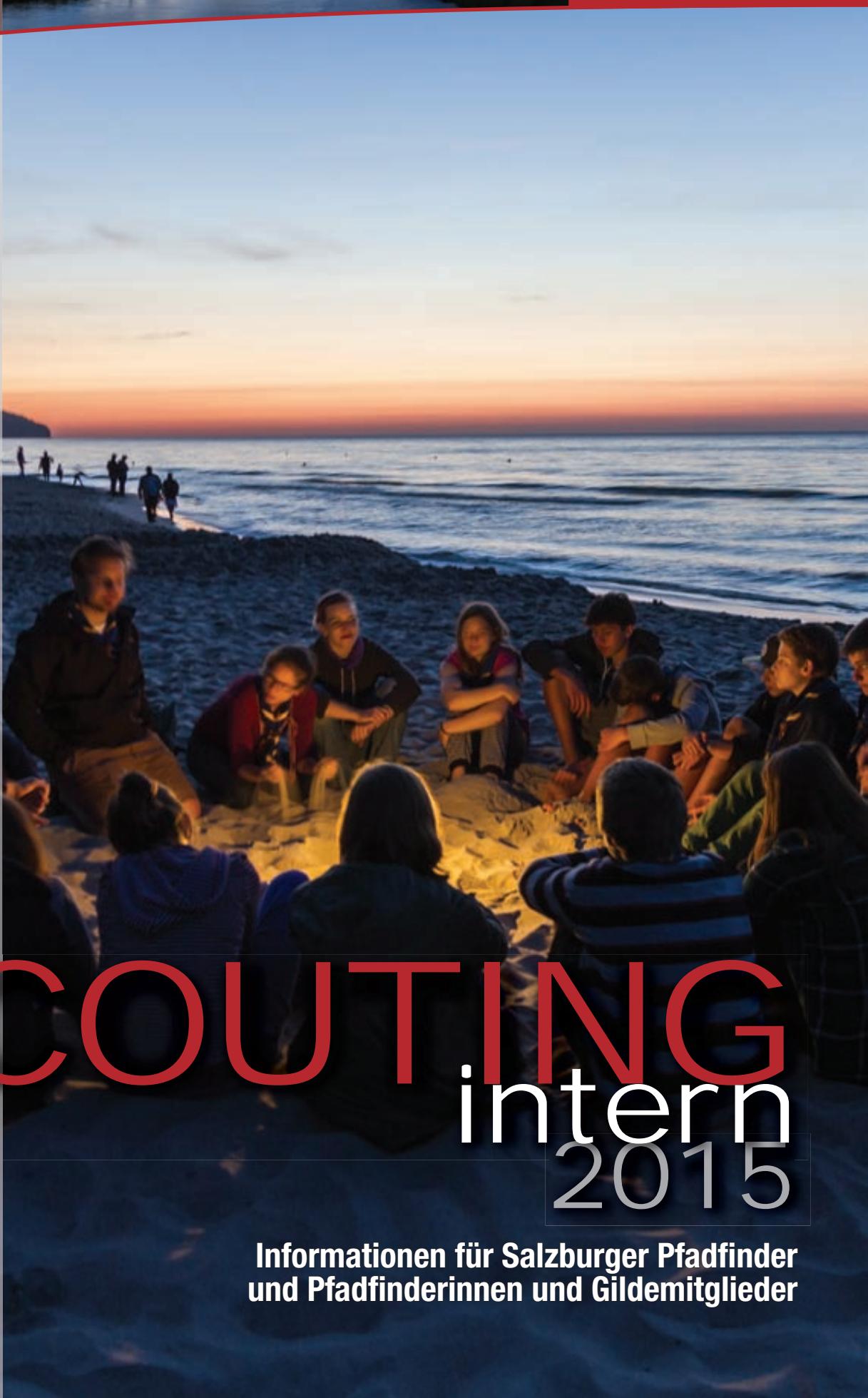


Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen



News aus dem
Landesverband ...

... von den LV-Aktionen
... von der Ausbildung
... Internationales

Berichte aus den
Gruppen und Gilden

SCOUTING intern 2015

Informationen für Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen und Gildemitglieder



Termine

Allgemeine Termine:

- Landes-Leitertagung, 27. - 28. Februar 2016
- Scouting-Redaktionsschluss, 28. Februar 2016
- „Wurzerl'16“, 2. - 3. April 2016
- Grundlagenseminar, 22.-24. April 2016
- Scouting-Redaktionsschluss, 5. Juni 2016

Termine für Biber- und WiWö-Leiter:

- BiWiWö-Runde, 16. Dezember
- BiWiWö-Runde, 27. Jänner 2016
- BiWiWö-Runde, 17. Februar 2016

Termine für GuSp-Leiter:

- GuSp-Stufenrunde, 16. Dezember
- GuSp-Stufenrunde, 13. Januar 2016
- GuSp-Stufenrunde, 24. Februar 2016
- GuSp-Stufenrunde, 6. April 2016
- GuSp-Stufenrunde, 18. Mai 2016
- GuSp-Stufenrunde, 22. Juni 2016

Termine für CaEx-Leiter:

- CaEx-Stufenrunde, 10. Dezember
- CaEx-Stufenrunde, 27. Januar 2016

- CaEx-Stufenrunde, 8. März 2016
- CaEx-Stufenrunde, 20. April 2016
- CaEx-Stufenrunde, 1. Juni 2016

Termine für RaRo-Leiter:

- RaRo-Stufenrunde, 9. Dezember
- RaRo-Stufenrunde, 13. Januar 2016
- RaRo-Stufenrunde, 10. Februar 2016
- RaRo-Stufenrunde, 9. März 2016
- RaRo-Stufenrunde, 13. April 2016
- RaRo-Stufenrunde, 11. Mai 2016

Termine für Gruppenleiter:

- GruppenleiterInnen Runde, 25. November

Termine für die Landesverbandsleitung:

- LVL-Sitzung, 22. Januar 2016
- LVL-Sitzung, 27. April 2016
- LVL-Sitzung, 28. Juni 2016

Alle aktuellen Termine (inkl. Beginnzeiten und Ort) findet Ihr auf www.salzburger-pfadfinder.at/events. Wenn Ihr in der Gruppe oder Stufe einen Termin habt, der hier und auf unserer Internetseite erscheinen soll, einfach alle wichtigen Daten per Mail an Haggi schicken (haggi@pfadfinder-muelln.at).

Die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen bedanken sich bei der Stadt Salzburg und der Salzburger Landesregierung für ihre Unterstützung unserer Jugendarbeit im Jahre 2015/2016.

Ein besonderer Dank gilt unserem treuen Sponsor, der Volksbank Salzburg.



Impressum:

Herausgeber:

Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg

Redaktion & Layout: Christian Haggenmüller

Druck: Flyeralarm

Kontakt:

Landesverband – Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg, Telefon: +43/662/823637
landesverband@salzburger-pfadfinder.at

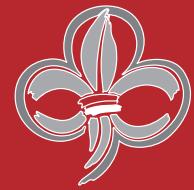
Sekretariatszeiten: Mo & Do: 8.30- 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 21.00 Uhr

Bundesverband – Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs

Stöberplatz 12 • A-1070 Wien

Telefon: +43/1/5233195 • Fax: +43/1/5233195-44

bundesverband@ppoe.at • www.ppoе.at



Herbstfest 2015

Beim diesjährigen Herbstfest der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinde-
rinnen gab es – neben der Vorstellung des Flüchtlingskinderbetreu-
ungsprojekt am Bahnhof und dem traditionell leckeren Büffet der
Salzburger Pfadfindergilden – eine große Anzahl an Ehrungen und
Ernennungen.

Folgende Leiterinnen und Leiter haben ihre Ausbildung zu Instrukto-
ren abgeschlossen:

- Christian Adelsberger, Salzburg 9 Taxham, GL
- Silvia Fritsch, Salzburg 4 Mülln, WiWö
- Harald Herzog, Salzburg 4 Mülln, CaEx
- Gerhard Högl, Salzburg 9 Taxham, Funktionäre
- Nicole Högl, Salzburg 9 Taxham, WiWö und Funktionäre
- Lara Januschka, Salzburg 4 Mülln, GuSp
- Niko Kremsmair, Salzburg 11 Morzg, GuSp
- Lisa Müller, Salzburg 4 Mülln, GuSp
- Ingeborg Pamminger, Salzburg 9 Taxham, GL
- Johanna Peucker, Salzburg 11 Morzg, WiWö
- Martin Schallmoser, Salzburg 4 Mülln, WiWö
- Gotthard Truhlar, Salzburg 4 Mülln, GuSp
- Maximilian Vouk, Salzburg 11 Morzg, WiWö
- Alexandra Wanek, Salzburg 4 Mülln, Biber
- Paul Widmaier, Salzburg 9 Taxham, CaEx

Folgende Leiterinnen und Leiter haben ihre Ausbildung zu Meistern
abgeschlossen:

- Christian Bachler, Salzburg 11 Morzg, GuSp
- Michael Gallhammer, Salzburg 6 Maxglan, RaRo
- Hannah Köppl, Salzburg 11 Morzg, GuSp
- Stefan Kvapil, Salzburg 9 Taxham, WiWö
- Silvia Schäfer, Salzburg 6 Maxglan, Biber und RaRo
- Gotthard Truhlar, Salzburg 4 Mülln, GuSp

Birgit Wolkerstorfer, Gruppenleiterin der Gruppe Bergheim, hat ihre
Trainerausbildung erfolgreich abgeschlossen und ist zur Landesbeauf-
tragten für Ausbildung berufen worden, Michael Gallhammer – aus
der Gruppe Salzburg 6 Maxglan – zum Beauftragten für Ranger und
Rover.

An Raphael Löcker, langjähriger Leiter in der Gruppe Salzburg 9 Tax-
ham, wurde das Silberne Ehrenzeichen der Pfadfinder und Pfadfinde-
rinnen Österreichs verliehen.

Christian Hagenmüller, Gruppenleiter der Gruppe Salzburg 4
Mülln und Vizepräsident der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinde-
rinnen, erhielt das Goldene Ehrenzeichen der Pfadfinder und Pfadfin-
derinnen Österreichs.

Weitere Fotos auf: <http://www.salzburger-pfadfinder.at/>





Wir zaubern Kindern auf der Flucht ein Lächeln in Gesicht

Freitag – 16:00 Uhr. Wir treten unseren Dienst an und holen Bastel- und Zeichenmaterial sowie Spielsachen aus dem Lagerraum. Sofort sind wir von einer Kinderschar umringt, die sich auf die Sachen stürzen. Wir spüren: der Bedarf für die Betreuung der Kinder ist groß, was uns auch die Vertreter der Einsatzorganisationen bestätigen.

Seit Mitte September organisieren die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen die Betreuung von Flüchtlingskindern im Notquartier in der Tiefgarage am Salzburger Hauptbahnhof. Die zuständige Landesrätin Martina Berthold hat den wiedergewählten Vorsitzenden des Salzburger Landesjugendbeirates Thomas Gefahrt gefragt, ob die Pfadfinder die Betreuung von Kindern unterstützen könnten. Nach einer Information aller Pfadfindergruppen in Salzburg wurden innerhalb kürzester Zeit Teams gebildet, die mit den Kindern arbeiteten.

In den ersten Tagen wurde eine ganztägige Betreuung auf die Beine gestellt. Als dann Ende September absehbar war, dass sich die Situation nicht so schnell ändern wird, haben die Pfadfinder entschieden, die tägliche Betreuung ab 16 Uhr zu übernehmen, während untertags andere Organisationen (Jugend Rot Kreuz, Verein Spektrum, Kinderfreunde) mit den Kindern arbeiten. Die Aktion soll vorerst bis Jahresende fortgeführt werden – koordiniert für alle wird nach wie vor durch die Pfadfinder. Dazu haben wir Alexandra Spindler von den Tennengauer Pfadfindern angestellt, die sich toll um das Projekt kümmert.

Vor Ort ist es besonders schön zu erleben, wie schnell es gelingt, die Kinder aus ihrem tristen Alltag zu entreißen und mit welcher Begeisterung sie bei der Sache sind. Es ist schon eine ganze Galerie an Zeichnungen entstanden. Alle, die bisher Dienst gemacht haben – ob Jugendliche, LeiterInnen aber auch Gildefreunde – haben das als große Bereicherung erlebt.

Die Aktion hat uns nicht nur Anerkennung bei der Bevölkerung und in der Politik gebracht, sondern auch ein großes Medienecho ausgelöst. Sogar die Weltverbände der Pfadfinder haben davon Kenntnis genommen.

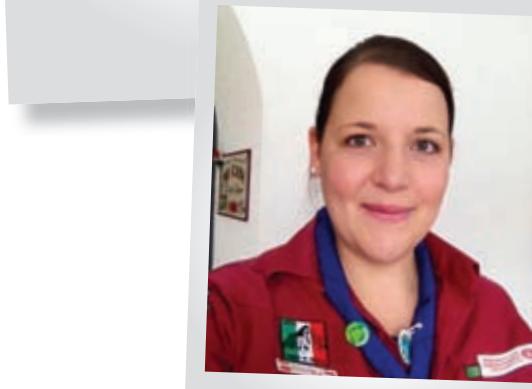
Fritz Ortner

Update:

Seit dem 5. November 2015 findet die Kinderbetreuung nicht mehr in der Bahnhofsgarage sondern am Gelände der Autobahnmeisterei statt.

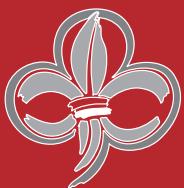
Wer mithelfen möchte, bitte direkt an Alex Spindler ein E-Mail schicken: help@salzburger-pfadfinder.at

.... und ständig auf unserer Facebook-Seite am Laufenden bleiben:
www.facebook.com/salzburgerpfadfinder (auch für „nicht-Facebooker“ erreichbar!)



Alex Spindler, erreichbar unter:
help@salzburger-pfadfinder.at





Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

„Children's Area - Kinder auf der Flucht“

Gesamt ist es nicht
dabei zu sein

auf der Flucht“

Eine Kooperation von



Fotocredit www.neumayr.cc - Mike VOGL

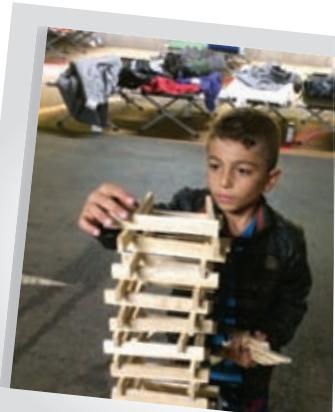


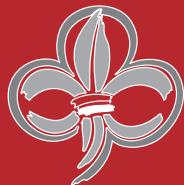
Fotocredit www.neumayr.cc - Mike VOGL



Fotocredit www.neumayr.cc - Mike VOGL







Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

großes Danke für Helfer

Flüchtlingskinder brauchen

Flüchtlingskids

die psychologische Hilfe

Marzipan wären

Thomas Gefahrt erneut Vorsitzender des Salzburger Landesjugendbeirats

Die Salzburger Jugendorganisationen haben kürzlich ihren neuen Vorstand für die nächsten beiden Jahre gewählt: Den Vorsitz übernimmt Thomas Gefahrt von den Salzburger Pfadfindern und Pfadfinderinnen, seine Vertreter/innen sind Robert Miksch vom Verein Spektrum (für die offene Jugendarbeit), Anisa Halilovic (Muslimische Jugend Österreichs) und Cornelia Anzinger (Landjugend, kooperiert). Thomas sieht aktuell folgende Schwerpunkte für die Arbeit des Landesjugendbeirates:

- In der aktuellen Flüchtlings situation geht es darum, Fragen der Kinder und Jugendlichen zu beantworten und ihnen die Ängste zu nehmen. Hier wollen die Mitglieder des LJBR als Multiplikatoren fungieren und sich klar gegen Populismus stellen.
- Weiters soll das Jugendfördergesetz überarbeitet werden, um den Einfluss des LJBR zu stärken.
- Ein wichtiges Anliegen ist auch die Förderung der Partizipation der Jugendlichen in den ländlichen Regionen. Dazu soll gemeinsam mit dem Landesjugendreferat und Akzente Salzburg eine Kampagne gestartet werden.



(v.l.n.r.:) LR Martina Berthold, Cornelia Anzinger, Robert Miksch, Anisa Halilovic, Thomas Gefahrt

Neues aus der Ausbildung

Am 14./15.11.2015 findet am Zellhof zum ersten Mal seit mehreren Jahren wieder ein **Einstiegsseminar** unter Salzburger Leitung statt. Ein Top motiviertes Team mit TrainerInnen aus 7 (!) verschiedenen Gruppen ist seit dem Sommer damit beschäftigt, ein interessantes Programm zu erstellen, bei dem auch der Spaß nicht zu kurz kommen wird.

Für das Frühjahr planen wir schon das nächste Seminar: das **Grund-**

lagenseminar wird vom 22. – 24. 04. 2015 in Gastein stattfinden. Vorläufig sind Biber, WiWö und GuSp angedacht, bei entsprechender Nachfrage werden wir uns bemühen, auch CaEx oder Raro anzubieten.

Eine Bitte an alle, die sich zu einem Seminar in einem anderen Bundesland anmelden: schickt ein Mail zur Info an ausbildung@salzburger-pfadfinder.at.

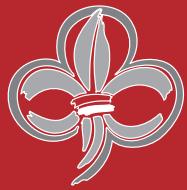
LV-Klausur in Altenmarkt

Die Mitglieder der Landesverbandsleitung (Landesleitung, Ausbildung, Rundenbeauftragte, Stufenbeauftragte und Landesjugendrat) und das Präsidium der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen tagten zwei Tage – unterstützt durch Hubert Kohel, Trainer von AVL – in Altenmarkt. Es wurden viele Abläufe geklärt, Aufgaben zugeordnet und natürlich hatten wir neben dem ganzen Produktiven auch jede Menge Spaß. Die höchstmotiviertesten unter uns ließen es sich auch nicht nehmen, statt dem gemütlichen Teil am Abend auch noch weiter zu planen. Die gemeinsame Landesaktion Wurzerl'16 wurde dabei schon sehr konkret vorbereitet.

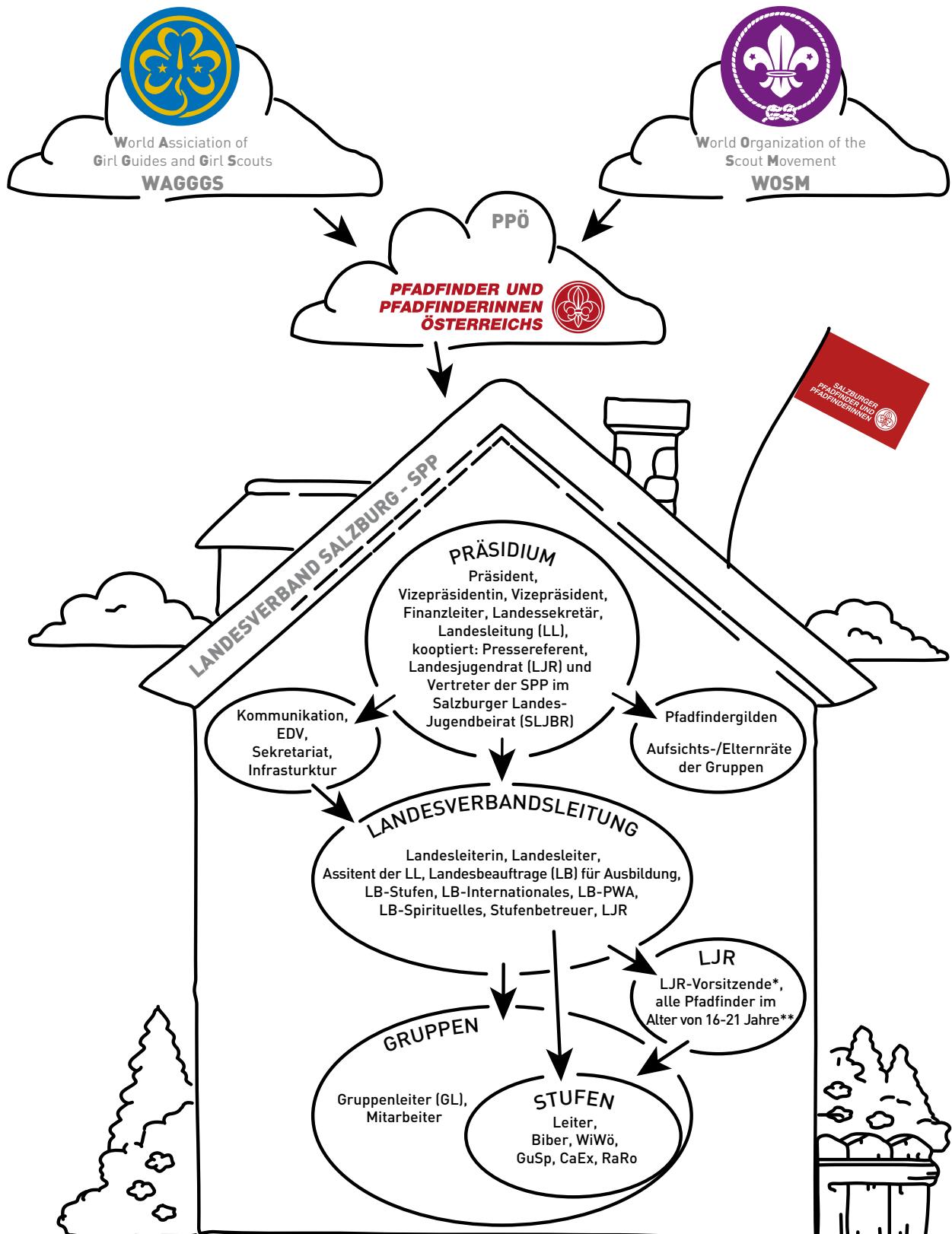
An diesem Wochenende haben wir unter anderem festgestellt, dass es offensichtlich schwierig ist, den Landesverband zu „durchschauen“ – darum auf der rechten Seite das Organigramm der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen.



Mehr Fotos auf: www.salzburger-pfadfinder.at



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen



* die Vorsitzenden müssen für die Entsendung in den Bundesjugendrat zwischen 18 und 24 Jahre sein
** laut der Satzung der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen



RaRo im Mittelalter – Landesaktion 2015

Um die 50 RaRo und Leiter aus ganz Salzburg trafen sich zur Landesaktion auf der Katze. Die Aktion stand unter dem Motto „Mittelalter“ und so gestalteten sich nach dem Aufbau der Zelte auch die Stationen am Mönchsberg.

Um für den anschließenden Jahrmarkt am Abend und das Festmahl Geld zu verdienen, musste man verschiedenste Aufgaben bewältigen. Man konnte Geldbeutel und mittelalterliche Gewandungen herstellen, etwas über Kräuter lernen und diese für einen Salat am Abend sammeln, beim Minnesang und Tanz sein Können unter Beweis stellen, eine Affenfaust anfertigen, Strohpuppen für die Hexenverbrennung bauen sowie Pfeil und Bogen selbst herstellen.

Nach getaner Arbeit war kurze Freizeit angesagt. Das Schwein für das Abendessen drehte sich am Spieß und verbreitete seinen Duft über das ganze Areal, dass uns das Wasser im Munde zusammen rann.

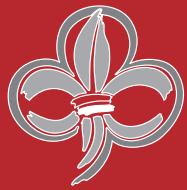
Dann öffnete der Jahrmarkt mit vielen Attraktionen: Kranzstechen, Dosenwerfen, Hütchenspiel, Zielschießen mit den selbstgemachten Bogen und Wahrsagen. Hier konnte man Geld setzen, gewinnen aber auch verlieren.

Im Anschluss wurde der Braten aus dem Ofen geholt und gemeinsam mit Knödel, Salat und Kartoffel-Linsen-Eintopf gereicht. Mit gefüllten Mägen saßen wir danach am Feuer und es wurde gesungen und sich unterhalten.

Das große Finale bildete die Feuershow, welche in der Nacht großen Jubel und Erstaunen auslöste. Die restliche Nacht ließ man gemütlich am Feuer ausklingen.

Der nächste Morgen erwartete uns mit einem deftigen und süßen Frühstück um gestärkt an das gemeinsame Aufräumen heranzugehen. Kurz vor Mittag waren wir fertig und beendeten die Landesaktion mit einem Händedruck im großen Kreis.





HHH Nepal – um ein Jahr verlängert!

Im April 2015 traf Nepal einer der schwersten Schicksalsschläge der letzten 80 Jahre! Ein Erdbeben der Stärke 7,8 zerstörte zahlreiche Städte, Dörfer und vor allem Existzenen! Nach einer Schätzung sollen ca. 3,9 Millionen Menschen obdachlos sein, aber viele Regionen sind von der Außenwelt abgeschnitten, somit könnten weit mehr davon betroffen sein. Unsere Projektregion Tsum Valley blieb auch nicht verschont – im Gegenteil! Sehr nahe am Epizentrum gelegen, müssen sich die bereits sehr verarmten Menschen nun mit der gewaltigen Zerstörung und zahlreichen (vor allem menschlichen) Verlusten konfrontiert sehen. Zudem gab es seit dem ersten Beben über 300 Nachbeben, die das Leben nicht leichter machen. Der im Frühjahr geplante Bau der Krankenstation (obwohl ausfinanziert) ist unter diesen Umständen ein Ding der Unmöglichkeit. Zuallererst benötigen die betroffenen Menschen ein Dach über den Kopf!

Daher entschlossen wir uns, das „Helfen mit Herz und Hand-Projekt Nepal“ noch um ein zusätzliches Jahr zu verlängern und den Menschen im Tsum Valley die notwendige Unterstützung zu ermöglichen. Mit euren Spenden werden Wellblechdächer angekauft, die einerseits zuerst als Notunterkunft dienen, und im Weiteren beim langfristigen Wiederaufbau der Häuser als Dächer eingesetzt werden.

Besonders in einem Gebiet wie im Tsum Valley, wo die Menschen an dauernd extremen Witterungsbedingungen ausgesetzt sind, ist ein Dach über dem Kopf eines der wichtigsten Dinge um Überleben zu können. Es schützt Menschen, Tier und vor allem auch die überlebensnotwendigen Erntevorräte vor Kälte, Schnee und dem wochenlangen Monsun-Regen.

Da es uns aber nicht nur um die Spenden geht, sondern auch der pädagogische Input für unsere Kinder und Jugendlichen ganz wichtig ist, haben wir auch dieses mal wieder eine Erweiterung zu unserem HHH-Nepal Toolkit für euch vorbereitet. >> [Ihr findet dieses, sowie die anderen beiden Toolkits auf der PPÖ-Homepage unter HHH-Nepal.](#)

Ebenso werdet ihr dort in regelmäßigen Abständen Updates zu unserem Projekt erhalten. Bitte unterstützt unserem Projekt auch dieses Jahr wieder so tatkräftig! Die Menschen im Tsum-Valley sind euch unendlich dankbar dafür!

Spendeninfos:

Spendenkonto:

„Nothilfe Nepal – +(Gruppen-)Name“
Pfadfinder und Pfadfinderin Österreichs
Erste Bank AG
IBAN: AT35 2011 1000 0007 55 82
BIC: GIBAATWWXXX



Aktuelle Infos:

- Bereits 800 Wellblechdächer konnten mit Hubschraubern in das Tsum-Valley geliefert werden.
- Seit Mitte September ist nun das Team von Chay-Ya wieder in Nepal. Ein Monat lang wird es im Tsum-Valley und Rasuwa Gebiert (Langtang-Tal) mit ihren mobilen Health-Posts unterwegs sein. Das Team wird auch von Karin Mayrhuber, Pfadfinderin aus Wien/Schwanenstadt und Diplomkrankenschwester begleitet.
- Wir wünschen dem Team alles Gute und freuen uns auf ihre Berichte, wenn sie wohlbehalten wieder zuhause angekommen sind.
- Chay-Ya, ist mittlerweile schon mit zahlreichen NGO's gut vernetzt um den Menschen in Nepal bestmögliche Unterstützung bieten zu können:
 - PHASE Nepal - z.B. hat Zeltplanen und Reis in großen Mengen zur Verfügung gestellt, während Chay-Ya Helikopter zum Anliefern des Materials ins Tsum bezahlte. Ev. wird auch wer von ihren Krankenschwestern in unserem Healthpost arbeiten. Eine Zusammenarbeit wird in Zukunft noch ausgebaut.
 - YONSED - hat Chay-Yas Projekte geleitet, monitort und evaluiert wenn diese nicht vor Ort waren - <http://yonsed.org.np/>
 - CYF - Children Youth First - Patenkinder von Chay-Ya sind im CYF-Heim, und werden von Chay-Ya so gut es geht unterstützt)
 - Medihimal - sind deutsche Ärzte die Chay-Ya zur medizinischen Beratung zur Seite stehen.
 - Ingenieure ohne Grenzen - schauen sich die Pläne auf Erdbebensicherheit an
 - Friends for Nepal aus Salzburg - viel Kontakt und Informationsaustausch seit Beben, haben Chay-Ya Schlafsäcke und Zelte für Tsum gesponsort.



Salzburg 2 - Katze

Sommerlager in Eisenstadt

Tief im Eisenstädter Dschungel stießen wir auf folgendes Geheimnis....

Irgendwo zwischen Mittel- und Südamerika, dort, wo es besonders gefährlich ist, verschwand der bekannte Urwaldforscher KATZOPHILUS ZWOARALUS.

Seit vielen Jahren ist er auf der Suche nach Beweisen, dass es das sagenumwobene Volk der Muzitekas tatsächlich gab. Immer wieder begibt er sich in diesen von wilden Tieren und rebellischen Kämpfern besetzten Dschungel.

Angefangen in Mittelamerika, drang er immer weiter in den Süden, bis er irgendwo in Südamerika landete. Berichten zufolge, fand er in letzter Zeit tatsächlich einige Hinweise, die auf das Bestehen des alten Volkes der Muzitekas hinwiesen. Das jedoch gefiel einigen Leuten ganz und gar nicht! Doch warum? Und wer wollte was verhindern? Und hatten diese Leute mit dem Verschwinden des Katzophilus Zwoaralus zu tun?



Zu den sportlichen Highlights gehörte neben ein paar halsbrecherischen Rennen mit der Sommerrodel vor allem ein Tag am Neusiedler See, wo sich die CaEx im Stand-Up-Paddling versuchten. Mutig wurden die geheimnisvollen Irrgärten des Schilfgürtels auf dem Surfboard und aufgrund von einigen Abwürfen auch im Wasser erkundet.

Des Weiteren haben sich unsere CaEx in die idyllische ungarische Stadt Sopron begeben, um neben einer Erkundung der Stadt auch noch ein Auto zu stehlen – in einem Escape-Game natürlich. Auch diese Herkulesaufgabe wurde bravurös innerhalb der vorgegebenen Zeit und damit vor dem „Eintreffen der Polizei“ gemeistert.

Bis auf die andauernde Gelsenplage verbrachten wir ein wunderschönes Sommerlager, nicht zuletzt aufgrund der Gourmet-Lagerküche im Dutch Oven.



Seit einigen Wochen gibt es kein Lebenszeichen mehr von ihm. Zuletzt meldete er sich vor ein paar Wochen bei einem Forscherkollegen, als er sich irgendwo an der Grenze zwischen Panama und Kolumbien aufgehalten hatte. Dabei sprach er von interessanten Funden, doch wollte er dies nicht am Telefon mitteilen, aus Angst, belauscht zu werden....

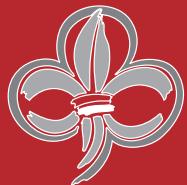
Wir machten uns sofort daran, das Geheimnis zu lösen und den Forscher aufzuspüren. Vor uns standen viele Herausforderungen, spannende Begebenheiten und viele offene Fragen, die uns einige Tage beschäftigten. Am Ende konnten wir beim gemeinsamen Abenteutag das Geheimnis lüften und den verschollenen Forscher Katzophilus Zwoaralus aus seiner beklemmenden Lage retten. Natürlich wurden wir fürstlich belohnt, gefeiert wurde bis spät in die Nacht.

Nach fünf Tagen fuhren die WiWo schon wieder heim, für die Großen ging das Abenteuer aber noch weiter...

... und zwar mit einem zweitägigen Hike ins Leithagebirge. Übernachtet wurde ganz puristisch in einer Höhle, die leider auch Millionen verschiedenster Insekten beherbergte – die meisten davon blutgierig.

Abschlusslagerfeuer ohne Feuer - Aber sicher doch!

Auch heuer haben wir – wie jedes Jahr – kurz vor Schulschluss zu unserem Abschlusslagerfeuer eingeladen. Doch an diesem Tag erwartete uns eine neue Situation: Temperaturen von über 30 Grad luden nicht gerade zu einem Lagerfeuer. Da haben wir kurzerhand umdisponiert und änderten unsere Einladung um zur Wasserschlacht mit anschließender Grillerei. Kurz darauf versammelten sich schon unsere Kids bewaffnet mit diversen Wasserpistolen, Kübeln und was man sonst noch bei einer Wasserschlacht brauchen kann auf der Katze und es konnte losgehen. Trocken blieb eigentlich fast niemand – denn wer



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

das kühle Nass verweigerte, war nassgeschwitzt. Wer doch noch nicht genug von der Hitze hatte, konnte am Griller noch seine Würstel und sein Steckerlbrot zubereiten. Und so war das Abschlusslagerfeuer auch ohne Lagerfeuer ein großer Erfolg!

Herbstfest – Lagerfeuer muss einfach sein

Unser traditionelles Herbstfest zu Beginn des neuen Pfadi-Jahres hat wieder eine Schar von Kindern auf die Katze gelockt. Bei verschiedenen Spiel- und Spaß-Stationen konnten sich sowohl neue wie auch erfahrene Pfadfinder austoben und auch die Eltern gemütlich miteinander plaudern.

Als besonderes Highlight gab es diesmal das große Lagerfeuer. Wobei diesmal die Kinder selbst für die musikalische Umrahmung sorgten, zumindest so lange, bis es was zu essen gab...



Brennholz für die Hütte

Wie jedes Jahr zu Herbstbeginn galt es auch heuer wieder die Brennholzvorräte auf unserer Hütte aufzufüllen, damit wir am Winterlager nicht frieren müssen. Nach dem extrem heißen Sommer hatten wir schon Angst, dass dies eine ziemlich schweißtreibende Arbeit werden würde. Doch Frau Holle hatte ein Einsehen und sorgte für reichlich Abkühlung. So war das Lager nicht nur wesentlich schneller voll, wir konnten auch gleich testen ob das Holz seinem Namen Ehre macht.



Salzburg 4 - Mülln

Schlusslagerfeuer:

An einem der heißesten Tage des diesjährigen Sommers kamen mehr als 170 Eltern, Kinder, Freunde und Leiter der Müllner Pfadfinder sowie eine beachtliche Zahl an Gildenmitgliedern der Müllner Gilde zusammen, um gemeinsam einen stimmungsvollen Jahresabschluss zu feiern.

Wir starteten bereits nachmittags mit einem gemütlichen Beisammensein, wobei wir von der Gilde mit Getränken und Würsteln versorgt wurden. Als es dunkler wurde, starteten wir mit dem Lagerfeuer und gemeinsamen Liedern. Martin Hauser bekam sein Müllner Halstuch, zwei Biber legten ihr Biber-Versprechen ab und auch drei WiWö bekamen ihr Halstuch verliehen.

Ein besonderes Highlight waren aber die Lagerfeuerbeiträge der einzelnen Stufen: die WiWö sangen und zeigten eine einstudierte Chorographie, die GuSp begeisterten mit einer akrobatischen Zirkusnummer und einem sehr bewegenden „Country Roads“. Zu guter Letzt brachten die CaEx mit ihrer Mitspielgeschichte vom „König Grr“ auch noch die Lachmuskel gewaltig zum Zucken.

Leider mussten wir uns an diesem Abend auch von drei unserer Leiterinnen verabschieden: Danke an Eva, Heli und Martina!

Nachdem unsere Gildenmeister Markus Schicht auch die Gilde vorgestellt hatte und der jährliche Jahresrückblick stattgefunden hatte, gab es noch einen Riesenschlusskreis und ein sehr stimmungsvolles „Nun Brüder dieses Lebewohl“.

Liebes Tagebuch!

Ich war sehr aufgeregt und habe mich gefreut! Es geht aufs WiWö-Sommerlager! Juhuuuu! Am Lipplgut sind viele Dinge kaputt. Im Zimmer geht kein Licht und das Wasser schmeckt komisch.

Der Geschirrspüler geht auch nicht. Raphi hat den Handwerker angerufen, plötzlich ist Super Mario gekommen. Er repariert die Sachen,

aber wir müssen viele Sterne bezahlen. Durch den Nintendo sind wir zu Yoshi gekommen. Wir haben Boote gebaut und Sterne bekommen. Prinzessin Peach brauchte unsere Hilfe beim Bilderrahmen bauen für ihr Schloss. Dann ist Koopa aus dem Nintendo zu uns gekommen. Wir haben ihm gezeigt, wie man Wasser in einer Schubtruhe am besten transportiert. Dann passierte etwas ganz gemeines: Bowser klaute uns fast alle Sterne, die wir von Peach und Koopa bekommen hatten. Am Abend kam Luigi und backte mit uns Pizza. Er schenkte uns Sterne und ein Tiramisu. Mitten in der Nacht weckte uns Mario und zeigte uns, wo und wie wir die geklauten Sterne wieder bekamen. Das war ganz schön aufregend und ein bisschen Angst hatte ich auch. Dann schickten uns Luigi und Mario auf eine Wanderung um noch mehr Sterne zu finden. Wir lösten Rätsel, überwandten Hindernisse und suchten Hinweise. Dann konnten wir endlich alle Reparaturen mit Sternen bezahlen.

Außer dem Mario-Abenteuer erlebten wir noch ganz viel am Lipplgut. Wir besuchten den Bauernhof, machten eine Schnitzeljagd für die jüngeren Kinder, hatten einen Tag ohne Uhr, bemalten Schmutzwäschesäcke, wurden von Peach geweckt und befreiten Marion, suchten Knicklichter im Dunklen und gingen im See baden. Das Beste war natürlich das Lagerfeuer am letzten Tag. Ich bekam ein Spezialabzeichen und den 2. Stern.

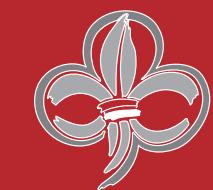
Das Lager war soooo cool, aber jetzt freue ich mich mal auf zu Hause. Bis bald Lipplgut und tschüss Leiter.



Cornwall

Am Sonntag, den 2. August brachen 58 Müllner Pfadfinder ihre lange Cornwall-Reise an. Nach einer Verabschiedung durch Eltern, Freunde und Daheimbleibende und dem Reisesegen von Pater Franz, starteten der große Bus und der kleine gelbe Begleitbus los. Die Fahrt führte uns auf direktem Wege durch Deutschland und Belgien nach Calais, wo wir die Fähre nach Großbritannien bestiegen. Bereits 1 ½ Stunden später hatten wir bereits englischen Boden unter den Füßen. Von dort aus waren es noch einige Stunden bis zu unserem Lagerplatz „Nine Ashes“ in Bodmin (Cornwall).

Dort angekommen wurden wir sehr, sehr herzlich von den Lager-



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen



platzbetreibern begrüßt. Da man uns großzügig und zu unsere aller Überraschung einen voll eingerichteten Küchenhangar zur Verfügung stellte, mussten wir also nur mehr unsere Zelte aufstellen um nach dem Abendessen in einen tiefen Schlaf fallen zu können. Am nächsten Tag widmeten wir uns dem restlichen Lageraufbau. Essstellen, Müllsammelstation und Fahnenmast wurden errichtet, daneben blieb auch etwas Zeit, sich von der Reise zu erholen. Am 2. Lagertag bekamen wir Besuch von ihrer Majestät persönlich. Leider war sie aber nicht wirklich „amused“. Dies galt es zu ändern! Nach einem durch und durch britischen Tag mit Polo, Benimmschule, Englischkurs und vielen anderen Dingen konnten wir die Queen am Abend



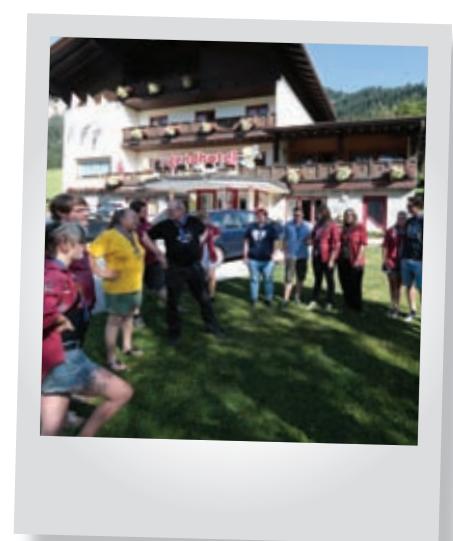
dann mit diversen Darbietungen doch noch fröhlich stimmen. In den darauffolgenden Tagen standen diverse Ausflüge auf dem Programm: Zu allererst besuchten wir das „Eden Project“. Ein Art riesiger, beeindruckender Arche Noah für bedrohte Pflanzenarten die man zum Teil im Freien und zum Teil unter riesigen, futuristischen Glaskuppeln bestaunen konnte. Auch der eine oder andere Dinosaurier hatte sich dorthin verirrt. Und wenn man schon mal in England ist darf man sich eines natürlich nicht entgehen lassen: Brown Sea, die Keimzelle der Pfadfinderbewegung! Nach den obligatorischen Fotos am Gedenkstein und einem Rundgang über die Insel mussten wir aber leider viel zu bald den Rückweg zum Lagerplatz antreten.

Um noch mehr von Kultur und Land zu sehen absolvierten wir einen wahren Sightseeing-Marathon im Süd-Westen Englands. Wir besuchten das beeindruckende Kloster St. Michaels Mount, standen am Ende der englischen Welt und bestaunten die Ruinen von King Arthurs Burg in Tintagle. Nach etwas mehr als einer Woche brachen wir unsere Zelte aber leider auch schon wieder ab und machten uns auf den Weg nach London.

Dort verbrachten wir zwei sehr sightseeingintensive Tage. Am Programm standen Buckingham Palace, Big Ben und viele weitere berühmte Bauwerke. Auch die Camden Markets, diverse Museen und der „London Dungeon“ wurden besichtigt. Von London aus machten wir uns auf den Weg zurück Richtung Heimat. Da das in einem Rutsch nicht möglich war mussten wir „leider“ noch einem Stopp im berühmten und aufregenden Europapark einlegen. Am 15. August kamen wir erschöpft aber glücklich wieder in Salzburg an!

Leiterklausur 2015:

Am Samstag, den 27. August trafen sich die Leiter zur diesjährigen Klausur. Um möglichst ungestört und produktiv zu sein, fuhren wir erneut da hin, so sich Fuchs und Hase „Gute Nacht“ sagen: ins Jugendhotel Lammertalerhof in der Gemeinde St. Martin am Tennengebirge. 18 top-motivierte Leiter diskutierten, suchten (und fanden) Ideen für das kommende Jahr und legten einen „Fahrplan“ für die zukünftigen Herausforderungen fest. Bis Sonntag Mittag war alles besprochen, die Aufgaben verteilt und wir sind startklar für das Pfadi-Jahr 2015/2016. Besonders freut es uns, dass Nadja, Jonathan und Marcel ab sofort als Assistenten der Gruppenleitung Kerschi und Haggi in der Gruppenleitung unterstützen. Vielen Dank an alle Leiter für die produktive Mitarbeit und auch für ihr ständiges Engagement.





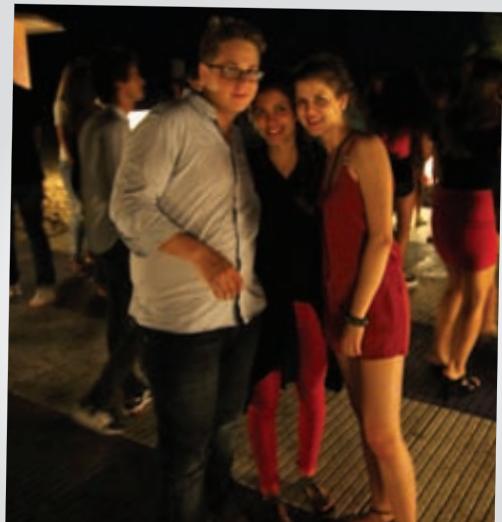
Salzburg 5 - Gnigl

Gnigler CaEx & RaRo in Venedig

23. bis 28. August

Vor Jahren hatten wir einmal von der Pfadfinderinsel bei Venedig gehört. Diesem interessanten Lagerplatz wollten wir auf die Spur gehen und unsere Suche war erfolgreich. Auf der kleinen Insel Mazzorbetto steht eine Bunkeranlage aus dem frühen 20. Jahrhundert, wo sich zuvor eine Festungsanlage und ein Kloster befanden. In der alten Anlage haben sich die hiesigen Pfadfinder eingenistet, was wir natürlich gleich für uns genutzt haben.

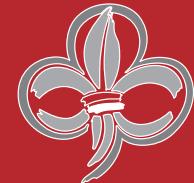
Die Verständigung war ein kleines Problem: dort sprach man nur italienisch und wir alles andere, nur das nicht. So haben wir die Warnungen wohl überhört, dass von August bis Oktober eine Gelsenplage herrschen würde. Aber bei der günstigen Lage, wen kümmern die völlig zerstochenen Glieder?



Die wichtigste Mission auf diesem Lager: Venedig entdecken und unsicher machen! Neben der Hauptinsel besuchten wir die Glas-Insel Murano und die kleine Insel Burano, bekannt für den schiefen Turm und kunterbunte Häuser. Bei einer Paddeltour um die Insel ging niemand baden – außer unserem Leiter natürlich. Dem Badeausflug an den berühmten Lido folgte der Besuch einer nächtlichen Beachparty ebendorf durch unsere RaRo. Auch das darf einmal sein.

Es waren tolle 6 Tage in Venedig. Das Surren der Gelsen haben wir jedoch immer noch im Kopf.





Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

Salzburg 8 - Parsch

WiWö-Sommerlager

Die Wichtel und Wölflinge machten sich heuer für acht Tage auf den Weg nach Vöcklabruck in Oberösterreich. Gleich nach unserer Ankunft warfen wir uns in die Badeklamotten und bauten Flöße und Schiffe und spielten im Bach. So verging der erste Nachmittag wie im Flug. Am nächsten Tag machten wir uns gleich in der Früh auf den Weg ins Freibad. Das Bad war wirklich großartig, besonders die Wasserrutsche und das 3-Meter-Sprungbrett! Am Nachmittag bekamen wir dann Besuch von Agent James, der auf der Suche nach Nachwuchssagenten war. Somit absolvierten wir eine Agentenausbildung – die wir natürlich alle schafften.

Mit einem tollen und langen Waldspaziergang verbrachten wir den nächsten Tag. Jeder bekam ein Heft mit vielen verschiedenen Aufgaben. Um die Aufgaben lösen zu können, mussten wir durch den ganzen Wald und viele verschiedenen Stationen warten auf uns. Als wir wieder am Lagerplatz ankamen, wartete die nächste Überraschung auf uns. Da es heute zwei Geburtstagskinder gab, durften wir am Lagerfeuer Pizza backen und lange aufbleiben! Trotzdem waren wir am nächsten Tag wieder ganz früh auf und fit, sodass wir Agent James helfen konnten, seinen gestohlenen Agentenkoffer wieder zu finden. Dafür machten wir uns also mit GPS-Geräten auf den Weg. Schließlich konnten wir dann in der Stadt Mister-X endlich stellen. Als Belohnung bekamen wir alle von Agent James ein Eis. Am Nachmittag haben wir mit vollem Einsatz Wimpelstehlen gespielt. Danach war unser Gewand dann so dreckig, dass die Leiter froh waren, dass Agent James auch an das gedacht hat und uns T-Shirts und Batikfarben geschenkt hatte. Während am nächsten Tag die T-Shirts trockneten kam Agent James mit einem lustigen Spiel zu uns. Beide Ringe/Rudel kämpften in einem spannenden Wettbewerb um den Sieg, den es dann aber sozusagen nicht gab, da alle so schnell waren, dass es unentschieden ausging. Trotzdem war es ein lustiger Tag.

Mit unseren neuen, gebatikten T-Shirts als Lageruniform ausgestattet, gingen wir am nächsten Tag noch einmal ins Schwimmbad. Da es so sonnig und heiß war, blieben wir den ganzen Tag im Bad und so hatten wir genug Zeit, um viel abzulegen. Am Abend gab es wieder ein Lagerfeuer.

Am letzten Lagertag fehlte dann nur noch eines: die Spezialabzeichen! Damit war das Programm für den Vormittag auch schon fix. Jedes WiWö durfte ein Spezialabzeichen machen. Bastler, Kundschafter und Waldläufer standen zur Wahl. Am Nachmittag spielten und plantschten wir wieder im Bach bis es die große Abschlussverleihung gab. Außer vielen Spezialabzeichen wurden auch noch zwei 2. Sterne und drei 1. Sterne verliehen. Und weil das alles noch nicht genug war, gab es noch zwei Spezialisten!

Am Samstag war auch schon wieder die Heimreise angesagt. Wir packten die Rucksäcke und marschierten nach dem Putzen zum Bahnhof. Dort angekommen, waren die Leiter dann froh, dass alle Kinder gesund und heil geblieben sind, im Gegensatz zu den Leitern....bei ihnen hat es dieses Jahr leider nicht so gut funktioniert: drei „Fußmarode“ (zwei schon vor dem Lager, einer am Lager)!



CaEx-Sommerlager

Beim heurigen SoLa haben sich 4 Caravelles und 4 Explorer mit ihren Leitern auf den Weg nach Tschechien gemacht, um mit Booten die Moldau zu erkunden. Der Trip startete in Vyzi Brod, wo wir für unsere Reise ausgestattet wurden. Als erstes Abendessen gab es ganz klassisch Nudeln mit Tomatensugo. Nach einer regnerischen Nacht verließen wir den großen, vollen Campingplatz. Nicht mit dem Auto sondern natürlich mit den zwei Schlauchbooten. Ein Leiter fuhr immer mit dem Versorgungs-Transportwagen hinterher, um Zelte und Rucksäcke zu transportieren und um Lebensmittel zu kaufen.

Der Rest von der Pfadigruppe nahm statt der Straße den Fluss. Besonders Witzig beim Paddeln waren die Schleusen. Wenn die Strömung nicht zu stark war, haben wir unsere zwei Schlauchboote zusammengebunden, ein „Chillerboot“ daraus gemacht und uns von der Strömung treiben lassen. In dieser Zeit konnte man auch sehr gut baden gehen. Bei der Hitze war das eine willkommene Erfrischung. Außerdem musste man auch mal die vom Muskelkater geplagten Arme entspannen. Sobald wir bei den Campingplätzen angekommen sind, haben wir uns meistens, nachdem die Zelte professionell aufgebaut wurden, erst einmal ausführlich klimatisiert. Im Anschluss wurde gekocht. Das Essen hat auch fast immer allen geschmeckt ;-). Die Vorbildlichen Ca/Ex haben jeden Abend ein Lagerfeuer gemacht, um gemütlich zusammenzusitzen, zu quatschen, Werwolf oder Black Stories zu spielen.

In Krumau machten wir eine Paddelpause und besichtigten mit einem Tourguide die Stadt. Am Abend ließen wir es uns gut gehen und gingen Pizza essen. Unser letzter Stopp war in Zlata Koruna. Danach ging es wieder nach Hause.



Salzburg 6 - Maxglan

Vor dem Sommer und im gesamten vergangenen Pfadfinderjahr ist vieles passiert. Zumeist war es auch in der Glocke oder auf der Homepage zu lesen. Neben den zahlreichen Heimstunden unter der Woche, gab es Winterlager, Frühlingslager, Osterlager, andere Lager, Wanderrungen, Girlyday, Burschentag und viele weitere Aktionen auch zusammen mit anderen Gruppen und der Pfarre. Ich empfehle unsere Gruppenzeitung die Glocke der letzten Monate nochmals durchzublättern (auch auf unserer Homepage verfügbar) um wirklich zu erkennen, wie viel geschehen ist. Wir sind in der glücklichen Lage in einer Gruppe zu sein, in welcher wirklich sehr viele Unternehmungen durchgeführt werden. Das geht aber auch nur aufgrund des großartigen Einsatzes aller Leiterinnen und Leiter, Mitarbeitern und all der anderen Helfer. Vor dem Sommer am Ende des Pfadfinderjahres ist so einiges bei uns in Maxglan passiert. Hier nur ein paar Auszüge daraus:

Fußballturnier in Maxglan

Gratulation an die Katholische Jugend Mülln, die diesjährigen Sieger des Fußballturniers, der Pfadfinder und der Katholische Jugend in Maxglan. In starken Spielen blieben sie ungeschlagen. Nur unsere Maxglaner Eintracht konnte den Müllnern überhaupt ein Unentschieden abverlangen. Am Ende reichte es für uns nach einem Sieg, zwei Unentschieden und einer Niederlage für Rang 3.

Schon seit einigen Jahren veranstalten wir gemeinsam mit der Katholischen Jugend Maxglan ein Fußballturnier an dem auch immer mehr Gruppen von außerhalb Maxglans teilnehmen. Wir freuen uns schon auf das große Bundesländer-Hallenfußballturnier, das am 7. November das erste Mal in Salzburg stattfinden wird. Die Maxglaner Eintracht ist auf alle Fälle mit dabei.

Helfer. Bei unseren Arbeitseinsätzen sind wir immer eine erfreuliche Anzahl gewesen, sodass wir wirklich sehr gut und in der Zeit weitergekommen sind. Wer den Umbau mitverfolgt hat, hat sicher erkannt, was alles erreicht wurde. Was nicht gesehen wird sind die zahlreichen Vorbereitungs- und Planungsstunden, welche bereits seit mehr als einem Jahr laufen. Wie viele Stunden Ernst bis jetzt aufgewendet hat, weiß wahrscheinlich nur er, aber es sind unzählbar viele Stunden. Auch die Gilde hat uns dankenswerterweise wieder mehrmals tatkräftig unterstützt. Unser Richtfest feierten wir Ende Juli mit dem Abschluss des Pfadfinderjahres und unserem Sommerfest am Georgsgrund. Sehr viele Eltern und Freunde der Gruppe waren gekommen, um das mit uns zu feiern.

Damit war es aber leider noch nicht getan. In den Sommermonaten wurde das Dach eingedeckt und mit dem Innenausbau begonnen. Die Elektro- und die Sanitärinstallation sind bereits fertiggestellt. Und es wird natürlich noch weitergehen.

Im Sommer war dann natürlich auch vieles los bei uns in Maxglan. Neben den Sommerlagern traf man sich bei manchen Aktionen und beim Bau unseres Hauses am Georgsgrund sahen sich einige ganz fleißige fast täglich.

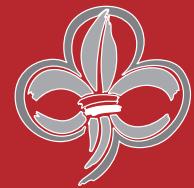


Das Pfadfinderhaus in Maxglan

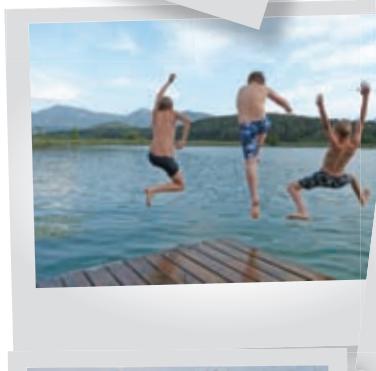
Ein großes Ziel war auch der Umbau unseres neuen Hauses. Es war und ist uns wichtig, dass dieser defacto Neubau nicht den „üblichen“ Pfadfinderbetrieb einschränkt. Ich glaube das ist uns bis jetzt ganz gut gelungen. Wie zu erwarten, ist zwar die erste Baueuphorie etwas abgeflaut, aber es finden sich neben dem aktiven Kern immer wieder einige

Sommerlager der Maxglaner

Mit dem Start der Sommerferien war es dann auch endlich soweit und unsere Altersstufen starteten in die Sommerlager und den Höhepunkt des Pfadfinderjahres. Unsere WiWö waren die ersten. Sie machten sich für eine Woche auf nach Tulln um dort eine spielerisch-abenteuerliche Woche zu verbringen. Das Leben von Baden-Powell



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen



gemeinsame Erlebnisse sorgt. Es mag vielleicht auch sehr viel Aufwand für unsere LeiterInnen sein im Sommer jedes Jahr wieder mindestens vier Sommerlager zu organisieren, aber die Begeisterung unserer Kinder und Jugendlichen danach rechtfertigt das allemal.

Auf der Alm

Ein ganzer Haufen RaRo und etliche Mitarbeiter unserer Gruppen trafen sich an einem Wochenende im Juli zu einem gemütlichen Ausflug auf eine Almhütte in Eben. Ganz so untätig blieb man dabei dann aber doch nicht. Ein Teil der RaRo widmete sich der Versprechenserneuerung, ein anderer Teil der Mitgereisten um den schon lange nicht mehr gemähten Rasen. Zudem gab es noch die ehrenvolle Aufgabe: eine neue Holzdachrinne für die alte Almhütte herzustellen. Zuerst musste natürlich ein passender Baum für die Rinne ausgesucht und geschnitten werden. Zurück aus dem Wald wurde aus dem Baum die Dachrinne geschnitten und der innere Hohlraum ausgebrannt. Währenddessen wurde bereits der Schweinebraten in den Ofen geschnitten, denn gut Ding braucht Weile. Es wurde also weitergearbeitet bis ein Gewitter das Ganze unterbrach und wir Schutz in der Hütte suchten. Nach einem Hüttenquiz war auch schon der Schweinsbraten mit Knödel, Kartoffeln und Krautsalat fertig zum Verzehr. Den restlichen Abend und die Nacht wurde mit netten Gesprächen und Kartenspielen beendet.



stand dabei im Mittelpunkt der Woche und wurde von den Kindern äußerst aufregend nachempfunden. Unsere GuSp verbrachten eine pfadfinderische Woche im Zelt in Kärten am Klopeiner See. Die CaEx waren hingegen schon etwas abenteuerlicher in Kroatien unterwegs. Mit Rucksäcken zogen sie durchs Land und erlebten von der Großstadt bis hin zur einsamen Bucht ein abwechslungsreiches Programm. Besonders für die Gruppe war es ein wichtiges und den Zusammenhalt sehr stärkendes Erlebnis. Unsere RaRo machten sich mit dem Schiff auf nach Griechenland. Nach der langen Anreise verbrachten sie zwei traumhafte Wochen auf Naxos und in Athen.

In Maxglan ist es schon seit 1933 Tradition auf Sommerlager zu fahren. Wir halten nach wie vor an der Idee fest, dass ein Sommerlager die Gemeinschaft in der Altersstufe stärkt und für ganz besondere,

Wurzl Revival

Anfang August, genau ein Jahr nach dem Beginn des Landeslager Wurzl in Bad Hofgastein, traf sich das Team des CaEx Unterlagers und des CaEx Programms am Georgsgrund in Maxglan. Manche hatten sich seit dem Wurzl nicht mehr gesehen und sind zum Revivaltreffen auch extra aus Oberösterreich angereist. Es wurde gegrillt, über das Wurzl sinniert und über das vergangenen Jahr gesprochen. Dabei hat sich gezeigt, dass am Wurzl richtige Wurzeln von so mancher Freundschaft gewachsen sind.



Salzburg 9 - Richterhöhe/Taxham

Komm, spiel mit!

Eine Runde Schlumpfkegeln am Samstag Nachmittag? Dies war nur eine von neun Stationen eines Erlebnisparkours am Spielplatz in der Taxhamgasse, der zum Beginn des neuen Pfadijahres einlud. Es war ein idealer Nachmittag zum Wiedereinstieg für die „alten Hasen“, aber auch zum Kennenlernen der Pfadis für alle interessierten Taxhamer Kids. Die CaEx, RaRo sowie die Leiterinnen und Leiter der Gruppe Salzburg 9 Taxham – Richterhöhe informierten über alles was mit Pfadfinderinnen und Pfadfindern zu tun hat und der Spaß kam ebenfalls nicht zu kurz. Es wurden Feuervögel gebastelt und gleich ausprobiert oder Buttons selbst bemalt und hergestellt. Die Tastschachtel lüftete ihre Geheimnisse nur den Aufmerksamen und wer mehr Action wollte, war bei einer der Bewegungsstationen richtig: auf der Slackline balancieren, auf Kisten durch einen Parcours wandern, Sackhüpfen mit Dosenwerfen, Tennisballzielwurf oder die innovativste der Stationen – „Schlumpfkegeln“. Hier verkleidete man sich mithilfe einer Strumpfhose und eines Tennisballs zu einem Schlumpf und versuchte mit seiner „Schlumpfmütze“ alle Kegel umzuwerfen. Die Eltern trafen sich zur gemütlichen Plauderrunde oder wurden zum Mitmachen aufgefordert. Nach den erlebnisreichen Stationen konnte man sich ein kleines Geschenk aussuchen.

Ein gelungener Nachmittag, der uns allen sehr viel Spaß gemacht hat.

Rupertikirtag 2015

Trotz Regen und Kälte sperren wir heuer zum insgesamt 3. Mal unseren Pfadi-Stand am Rupertikirtag auf. Dieses Jahr konnten wir Wild-Würstl aus Salzburg anbieten, die genauso wie unser legendärer Glühmost großen Anklang fanden. Die 9er freuen sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, bei hoffentlich schönerem Wetter.

Gerhard Högl

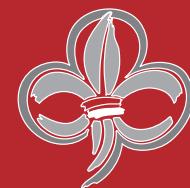


Spendenaktion der CaEx für Rumänien

Unsere CaEx starteten im heurigen Frühjahr eine Sachspendenaktion für eine befreundete Pfarrgemeinde in Bukarest in der auch die dortige Pfadfindergruppe beheimatet ist. Es konnte gemeinsam mit Unterstützung unserer ganzen Gruppe und einigen Freunden (darunter auch die RaRo der Gruppe Anif) doch einiges an Kleidung, Spielsachen, Lebensmitteln, u.v.m. gesammelt werden. Dank eines sehr netten regionalen Speditionsunternehmers wurde auch der Transport kostenlos übernommen. Vielen Dank nochmals an alle die uns bei dieser Aktion unterstützt haben. Mehr Informationen findet ihr auch hier: <http://www.fundatia-bucurestii-noi.ro>

WiWö-Sommerlager

Am Sonntag, den 19. Juli bestiegen sechs WiWö und drei GuSp (am Ende des Lagers sollte diese Statistik genau umgedreht sein) der 9er den Zug Richtung Innsbruck. Mit dem Bus ging es dann noch 300 Höhenmeter weiter hinauf bis wir uns nach einem kurzen Fußmarsch (für manche viiiiel zu lang) bei unserem Lagerplatz in Igls (bzw. Su-



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

per-Innsbruck-Land) einfanden. Dort angekommen rasteten wir erst einmal bevor es ans Lager aufschlagen ging. Am Abend besuchten uns dann Mario und Luigi mit der Prinzessin Peach und erzählten uns von Aufgaben die es zu bewältigen galt. Doch was war das? Der böse Wario will die Prinzessin entführen und verfolgte sie quer über den Platz. Aber Mario und Luigi hatten die rettende Idee um Wario davon abhalten zu können: „Den geldgierigen Sack müssen wir doch einfach nur bestechen!“ – leichter gesagt als getan ohne Geld.

In den folgenden Tagen haben wir bei jeder Möglichkeit Taler und Sterne gesammelt, verdient oder gefunden. An einem Tag bestiegen (bzw. –fuhren einen Teil) wir den Patscherkofel und konnten dabei nicht nur zahlreichen Murmeltieren beim Spielen zuschauen, sondern auch noch viel über die heimische Pflanzenwelt erfahren.

Bereits zwei Tage später fuhren wir in die „große“ Stadt, wo zahlreiche Fragen richtig zu beantworten waren und wir im Alpenzoo mehr über die heimische Tierwelt erfuhren. In der Nacht desselben Tages wurden bei widrigstem Wetter drei Wichtel zu Guides „gemacht“, bevor es am nächsten und letzten ganzen Tag noch einmal heiß herging. Da wurden sich Gegenstände gemerkt, Wunden verbunden, im Kreis gelaufen, gleiche Bilder gefunden und Gradzahlen eingestellt bevor es am Ende hieß: 1, 2 oder 3?

Nachdem die Zelte in Windeseile abgebaut und verpackt waren, konnten am Abend beim Feuer noch die Kinder, zusammen mit Mario und Luigi, mit Wario reden. Nach zähen Preisverhandlungen gab er Peach schlussendlich doch frei und die Pfadis hatten wieder einmal die Welt gerettet. Zum ersten Mal.

CaEx SoLa 2015 England

Eine kleine Gruppe – bestehend aus vier CaEx und zwei Leitern – hat sich heuer Mitte Juli aufgemacht um für 8 Tage die große Insel im Norden zu erkunden. Angereist wurde mit der Lufthansa ab München, für manche war's der erste Flug und eine tolle Erfahrung. Angekommen sind wir dann (nach einstündiger U-Bahnfahrt) am Lagerplatz im Stadtteil Bounds Green in London. Schnell haben wir bei Dunkelheit und typischem Nieselregen unsere zwei Zelte aufgebaut um uns endlich den wohlverdienten Schlaf zu gönnen.

Am ersten Sightseeing-Tag in London haben wir viele Eindrücke gesammelt (Themse, Tower Bridge, ..) und erlernten langsam das Leben im Großstadtdschungel. Für den zweiten Tag konnten wir uns ein besonderes Highlight sichern: Als Pfadfinder darf man beim Wachwechsel vor dem Buckingham Palace Position hinter dem Zaun beziehen und wird nicht zwischen den anderen Touristen davor erdrückt. Nach längerem Warten ging's dann los und wir haben eine eindrucksvolle Zeremonie erlebt. In den folgenden Tagen haben wir unter anderem auch noch das Transport- und Sherlock Holmes Museum besucht und die Londoner Parks unsicher gemacht.

Anschließend ging's mit dem Fernbus nach Bournemouth zum nächsten Lagerplatz, das regnerische Wetter hat uns leider auch dorthin begleitet. Am Tag nach diesem Reisetag haben wir den Strand und Pier von Bournemouth erkundet und unsre Füße in das doch sehr erfrischende Meer gehalten. Am Folgetag hieß es schon wieder packen und auf zur Fähre von Poole nach Brownsea Island. Nach etlichen



Zwischenstationen und einem „Gewaltmarsch“ mit Gepäck sind wir dort auf dem schönen Lagerplatz unweit der Stelle des ersten Pfadilagers angekommen. Wir bauten unsere Zelte zwischen frechen Eichhörnchen und einem Pfauenpaar auf und genossen anschließend das schöne Wetter und die tolle Natur. Nach einer nächtlichen Versprechenserneuerung wurde diesmal endgültig eingepackt und wir übersiedelten auf den Londoner Flughafen Heathrow. Nach einer Teils durchwachten Nacht ging's dann über München wieder zurück nach Salzburg.

Pauli, CaEx-Leiter

RARO - SOLA 2015 - BENELUX

Am Sonntag den 30.08 in der Nacht starteten wir unsere BENELUX Tour. Nach 8 Stunden und ebenso vielen Stopps erreichten wir unser erstes Ziel, Luxemburg. Hier wurde billig getankt und gefrühstückt. Gegen 15 Uhr erreichten wir genau rechtzeitig mit dem Regen unseren Lagerplatz in Brügge (Belgien). Am nächsten Tag fuhren wir in das Herz der EU, wo wir uns das Parlamentarium anschauten und mit den örtlichen Kulturgütern (Pommes, Pralinen und Waffeln :D) bekannt machten. Den darauffolgenden Tag machten wir Brügge unsicher. Am Donnerstag fuhren wir dann über Antwerpen (Handwerfen) weiter nach Amsterdam. Dort übernachteten wir in einem Pfadfinderheim welches wegen des schlechten Wetters kurzerhand zur Fußballhalle wurde. Nachmittags wurde aufgrund des schlechten Wetters das H-Experience besichtigt. Auch am Samstag hielt das schlechte Wetter an, trotzdem besichtigten wir die Sehenswürdigkeiten Amsterdams. Den Sonntag, unseren letzten Tag, verbrachten wir in Walibi (Freizeitpark) wo wir alle, auch die Leiter, mit allen Achterbahnen fuhren. [Notiz der Leiter: Nie wieder Jungs, nie wieder! Wir sind definitiv zu alt für sowas! ☺] Montag in der Früh war die Tour zu Ende und wir traten unsere Heimreise an.

Das Resümee: ausgezeichnete Pralinen, heiße Pommes, gute Waffeln, hübsche Mädchen und „nur“ ein Brennbauch.



Salzburg 11 - Morzg

WiWö Sommerlager in Techuana/Kärnten 2015

Vom 12. – 18. Juli begaben sich die Morzger WiWö gemeinsam mit Indiana Jones auf die Suche nach dem Schatz des Aztekenherrschers Guatimoc. Es war nicht einfach, viele Spuren und Hinweise – die wir uns davor natürlich mit vielfältigen Aufgaben „hart“ erarbeiten mussten – führten uns von Minimundus über das Keltenmuseum in Frög bis zum Aichwaldsee, wo wir den Schatz schließlich im seichten Ufergewässer bergen konnten. Dabei nass zu werden war bei dieser Hitze sogar richtig angenehm!! Stolz übergaben wir „Indi“ den gefundenen Schatz und mussten ihm völlig recht geben: „DAS LEBEN IST EIN ABENTEUER!“

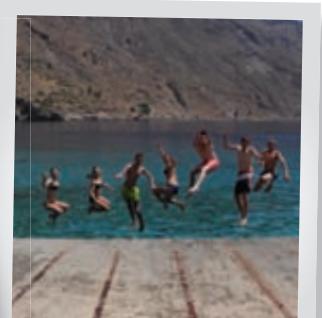


GuSp Sommerlager 2015

Die GuSp fuhren heuer für ihr Sommerlager ins sonnige Kärnten nach Techuana. Hier eine kurze Zusammenfassung eines erlebnisreichen Sommerlagers.

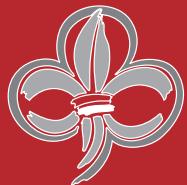
Es wurden ...

- Zelte, eine coole Kochstelle und ein Fahnenmast aufgebaut
- zwei Tage lang wandernd die Gegend erkundet
- das Minimundus und das Planetarium in Klagenfurt unsicher gemacht
- viele lustige Stunden am See verbracht
- mit anderen Pfadfindergruppen Spiele am Lagerplatz gespielt
- die selbstgebaute Affenschaukel ausgiebig getestet
- eine wilde Wasserschlacht veranstaltet
- Pizza im Pizzaofen gebacken
- lustige Abende am Lagerfeuer verbracht
- einige WiWö zu den GuSp überstellt und herzlich aufgenommen
- erste und zweite Klassen sowie unzählige Spezialabzeichen verliehen
- das Versprechen abgelegt und sogar Buschmannsriemen verliehen
- alles wieder abgebaut, geputzt und zusammengepackt
- ein ereignisreiches Sommerlager mit einem Schlusskreis beendet.



CaEx SoLa 2015

Am 21.Juli brachen 11 CaEx mit 3 Leitern nach München auf um dort in den Flieger nach Heraklion, Kreta zu steigen. Am Flughafen in Kreta erwartete uns schon Michi und somit war unsere Truppe komplett. Nachdem wir die erste Nacht am Campingplatz nahe Heraklion verbracht haben, nahmen wir am nächsten Tag den Bus um an die



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

Südküste Kretas zu gelangen. Dort begann dann unser Abenteuer erst so richtig. Entlang des Fernwanderwegs E4 marschierten wir Richtung Westen. Aufgrund der großen Hitze durften Badestopps natürlich nicht zu kurz kommen und so verbrachten wir die meiste Zeit in traumhaften Buchten. Nach etwas mehr als einer Woche kehrten wir wieder nach Heraklion zurück und am letzten Tag belohnten wir uns alle noch mit einem Besuch im Wasserpark und anschließendem Gyros-Gelage. Erschöpft aber mit vielen tollen Geschichten, Anekdoten und Eindrücken im Gepäck kamen wir in der Nacht des 1. Augusts wieder nach Hause.

RaRo-Lager

Am Abend des 28. August 2015 war es für acht RaRo und zwei Leiter soweit mit gepackten Rucksäcken und viel Vorfreude auf Sommerlager zu fahren. Eine Nacht, 16 Stunden Zugfahrt und fünf mal umsteigen später erreichten wir unsere Endstation Sneek, Niederlande. Wir wanderten durch das unbeschreiblich entzückende Örtchen, um an dessen anderem Ende unser Hausboot „Lady Bianca“ abzuholen.

Nach unserer ersten Nacht am Boot fuhren wir nach Grouw, wo wir etwas durch den Ort spazierten und zwei Geocaches abhackten. Außerdem besichtigten wir das „Herz Frieslands“. Den Nachmittag nutzen wir zum Sonnen am Deck und Schwimmen. Am Dienstag legten wir in dem kleinen typisch holländischen Ort Lemmer an und spazierten ebenfalls ein bisschen durch die Straßen - die Jungs erledigten auch dort wieder ein paar Geocaches. Den Mittwoch verbrachten wir in Heeg und Bolsward. Außerdem wurde viel Stadt Land Fluss und Karten gespielt, zu Bruckis Gitarrenspiel gesungen und wir machten uns Tatoos aus Zeitschriften.

Am Donnerstag machten wir uns auf den Weg zurück nach Sneek und die Mädels kramten ihre Kreativität aus um an Bord ohne Ofen einen Kuchen so backen. Das Endergebnis war sehr schokig und essbar. In Sneek besichtigten wir dann noch eine Kirche sowie die Wahrzeichen der Stadt. Am Abend gönnten wir uns ein Essen in einem noblen Restaurant und ließen so unsere Reise sehr nett ausklingen bevor wir am nächsten Tag eine 12 Stunden lange Zugfahrt vor uns hatten.

Mehr oder weniger verbrachten wir die meiste Zeit unserer Woche in Friesland auf dem Hausboot – anfangs bei sonnigem Wetter meistens am Deck, am Ende wegen des Regens und Winds im Boot. Wir sind durch gefühlte 100 Brücken gefahren und haben 1000 liebliche moderne Häuser mit wunderschön gepflegten Gärten gesehen. Es war auf jeden Fall eine sehr erholsame Woche am Wasser im niederländischen Friesland. Wir sind jetzt alle echt Seemänner und Seefrauen und wissen, wie man durch Selbstbedienungsbrücken fährt, in Häfen anlegt und bei kostenpflichtigen Brücken das Geld in eine lustige Schuhangel wirft.

Hannah Schöndorfer





Abtenau

WiWö-Sommerlager in Bad Hofgastein

Das Motto des heurigen WIWÖ Sommerlagers war „Farbenfroh – in Bad Hofgastein“. Shanti und ihr Bruder erzählten uns die Geschichte Rund ums Holifestival, und ließen uns die Tradition hautnah miterleben. Hier wurden Ängste verbrannt, T-Shirts gestaltet, verzeihen geübt und erkannt, dass wir alle GLEICH sind. Gleich bunt – gleich Pfadi! Dies war super mitzuerleben bei einem Gemeinschaftstag mit den Bad Hofgasteiner WIWÖ's. Alles in Allem wundervolle Tage mit großartiger Unterstützung vom Martin (Gruppe Mülln) und 3 unserer CAEX.

RaRo go Oststeiermark

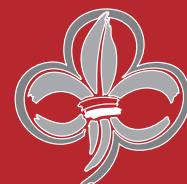
Leider hatten wir heuer nur ein 3-Tage-Sommerlager bei den RaRo. Was uns aber nicht aufhielt Kilometer für Kilometer ins Blaue zu fahren. Der Einzige Plan, den wir uns geschmiedet haben, war der, dass wir zu Zotter fahren wollten. Angekommen im Schokoladenparadies füllten wir unsere Bäuche mit Unmengen Schoki in allen Arten und Formen. Es ist ein kleines medizinisches Wunder, wieviel Kilogramm Schokolade wir genießen konnten. Danach durften wir im Heim der Pfadfinder Fürstenfeld spontan übernachten und wir beschlossen beim Chinesen (nur Süßes war uns ein wenig zu wenig), dass wir nächsten Tag zum Hochseilgarten Geier fahren. Das Abendprogramm war Schwarzer Peter spielen, wobei es schon anfangs bei den Regeln noch Fragen gab und die Schadenfreude über den schwarzen Peter auch nicht zu kurz gekommen ist. Der nächste Tag gestaltete sich sehr sportlich und 50% von uns waren nach ein paar Pacours schon fix und foxi und nicht mehr schwindelfrei. Der Rest hat sogar die schwarzen Kurse gekonnt gemeistert. In der Buschenschank klang der frühe Abend schön aus, aber uns reichte es noch nicht und so beschlossen wir noch schnell die Abendkarte in der Therme Blumau zu nutzen. Die Entspannung auf den adrenalinreichen Tag war ein wahrer Traum und danach fielen wir nur so in unser Bett. Wir fuhren am nächsten Tag mit einem längeren Stop im Hooters wieder heimwärts und versuchten dann noch im Salzkammergut Schwammerl zu finden, was leider nicht so funktionierte und wir abends dann müde aber total zufrieden über die paar gelungen Tage heimkamen.



Weihnachts-Zeit = scout.card-Zeit
Nütze sie, denn sie nützt uns!
Besonders beim Ausrüstungskauf!

Nächere Infos auf: www.ppoe.at/service/scoutcard

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICH'S



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

AP-Scouts Neumarkt

Sommerlager 2015

Die Ap-Scouts Neumarkt waren vom 10. bis 15 August 2015 im slowenischen Ort Begunje.

Nach einem gemeinsamen Beginn mit den Mädels und Registrierung im Gemeindehaus Klagenfurt hat uns Josef Sander mit einem Bus über den Loiblpass gefahren. Im Schatten einer Burgruine die anno dazumal die Passstraße nach Österreich kontrollierte, haben wir neben einen Gebirgsbach unser Lager auf einer Lichtung eingerichtet.



Lager einrichten, Kochen, Holz für Feuer und Bauten beschaffen, Scout Proben, baden im 14°C warmen Bach, wandern, Sport und Spiel haben die Woche geprägt. Ein Überraschungsangriff der Jungen Damen am Donnerstag um 01:00 Uhr hat unseren Schlaf verkürzt. Ein Höhepunkt war ein interessanter Bericht der Geschichte des Ortes und Umgebung unseres Lagerplatzes am Freitagabend.

Mit dem Bus am Samstag zurück ins Gemeindehaus um mit den Mädchen eine geistreiche Zeugnis-Versammlung und einen schönen Abschluss zu haben.

Bericht: Die Wanderung war für die Älteren keine Herausforderung aber auch nicht leicht, doch für die Jüngeren ging es meiner Meinung schon leicht an die Grenzen.

Eine kleinere Gruppe von 12 Personen ging noch bis zum Gipfel, die Hälfte ging den steilen Weg und die andere Hälfte ging den weniger steilen Weg. Doch Simon meinte „Wenn i gwusst hät das des so a Pensionistenweg is hät i mi ned entscheiden miasn“ (Zitat Ende)

Marco : Ihm gefällt es gut bei uns, er hat sich das Lager nicht so groß vorgestellt aber ist völlig zufrieden mit allem. Sein bestes Erlebnis bis jetzt war wie er mit Stefan eine Brücke über den Bach gebaut und dabei viel gelernt hat. Gefallen hat ihm nicht so, dass wie er schlafen wollte die Nachtwache und das Nachbarzelt so laut war, dass er nicht schlafen konnte.

Jared: Ich habe an diesem Tag meine Schuhe verbrannt welche noch im letzten Moment von Christian gerettet wurden.

Flüchtlings Kinderbetreuung in der Tiefgarage Salzburg Hauptbahnhof

Dienstag 22.09.2015 durften die AP-Scouts Neumarkt die Kinder in der Bahnhofsgarage mit basteln, spielen, zeichnen und mehr den Tag verschönern. Ergreifende Momente haben dem einen und anderen Tränen in die Augen getrieben. Wenn man jemanden helfen kann, dem es nicht so gut geht wie einen selbst, erscheinen deine Sorgen und Probleme in einem neuen Licht und sind nicht mehr so wichtig und es geht einem selber besser.

Stimmen der Helfer aus der Gruppe: Ich hab aus den 4 Stunden in der Tiefgarage so viel für mich bekommen. Ich bin beim nächsten Mal sicher dabei. Darf ich bitte, bitte wieder mitmachen!

Viele wollten am Ende ihrer eingeteilten Schicht nicht nach Hause. Und siehe, ich sage euch dies, damit ihr Weisheit lernt, damit ihr lernt, daß, wenn ihr im Dienste eurer Mitmenschen seid, ihr nur im Dienste eures Gottes seid.

Außerdem konnten wir unsere Scout Küche an der Grenze zu Freilassing einsetzen um bis zum Auftauchen des Bundesheers Flüchtlinge mit heißem Tee, Suppe, Nudeln und Reis zu versorgen.

Stefan Roth





Anif

Aus Scout Camp wird Schlumpfhausen

Schlumpfhausen's Bevölkerung ist völlig außer sich!

Anrainer berichten, dass ihre Mitbürgerin Schlumpfine entführt wurde. Wie aus dem Nichts erschienen die Täter – es wird vermutet, dass es sich hierbei um den gefürchteten Gargamel und seinen haarigen Komplizen Azrael handelt – und packten die so junge und hübsche Schlumpfine. Zurück ließen die Beiden nur eine Botschaft, in der die Umsetzung mehrerer Aufgaben gefordert wurde.

So verwandelten sich die Bewohner in Schlümpfe – mit Schlumpfhauben und T-Shirts – zeigten ihre Sportlichkeit in einem Baumstammlauf, ihr Wissen in „Eins, Zwei oder Drei“, ihre Aufgeschlossenheit in einem Sternlauf quer durch Schlumpfhausen (bis in die Westernstadt von Linz12) und ihre Teamfähigkeit in einer spannenden Schnitzeljagd.

Nebenbei wurde in der Nacht geschmuggelt, was die Wiese hergab, in annähernd geschlossener Gesellschaft im Freibad geplantscht und auch die Disco wurde unsicher gemacht. Dass dabei der Spaß nicht zu kurz kam, ist selbstverständlich und die Woche verging wie im Flug! Am letzten Abend konnte in Gemeinschaftsarbeit Schlumpfine aus den Händen des Bösewichts entrissen werden und wir verbrachten einen gemütlichen Ausklang am Lagerfeuer.

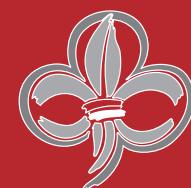


Sommerlager 2015 in Polen - Ca/Ex und Sp/Gu

Für das Sommerlager 2015 haben sich die Ca/Ex und Sp/Gu der Pfadfinder Gruppe Anif, das etwas andere Ziel herausgesucht. Vom 10. bis 25. Juli waren wir samt Reisebus in Polen unterwegs, um das besagte Land näher kennenzulernen. Die Stadt Krakau, in Südpolen, war für unseren ersten Aufenthalt eingeplant. Ausgeruht und bereits ans polnische Klima angepasst (Die Busfahrt war doch eher von der unbequemen Seite), konnten wir hier ein paar schöne Highlights mitnehmen. Darunter die Stadt Krakau selbst, mit ihren historischen Vierteln, das nahegelegene Auschwitz und die größte Salzmine Europas, das Salzbergwerk „Wieliczka“.

Den Hauptteil unseres gemeinsamen Sommerlager verbrachten wir in Nordpolen an der Küste, in der Nähe der Stadt Danzig. Dort bekamen wir doch sehr stark den Tourismus zu spüren: So ziemlich ganz Polen macht „dort oben“ im Sommer Urlaub.

Trotz vieler Staus und Wartezeiten, schafften wir es zweimal nach Danzig. Auch dort konnten wir wieder einige Highlights besichtigen: Eine Fahrt auf der „Black Pearl“ zwischen der Danziger Altstadt und der Halbinsel Westerplatte. Dort, so erzählt man sich unter den Reiseführern, fand der 2. Weltkrieg seinen Ursprung. Vorbei an riesigen Werften, Kränen, Industriegebieten, begrüßt uns das berühmte Kran- tor zurück in der Altstadt. Live-Musik vom ersten Maat war inklusive. Für den Heimweg haben wir uns zwei Tage Berlin vorgenommen. Das war nach den vielen Eindrücken aus Polen auch genug. Nach insgesamt vier Nachtfahrten mit dem Reisebus und rund 2.600 km Strecke kamen wir wieder heil in Niederalm an. Schön wars :)



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

Sola Raro

Ende Juli machten wir uns auf den Weg nach Holland, um dort unser Sola zu verbringen. Von Amsterdam aus ging es mit dem Mietauto weiter in den Norden nach Groningen. Schon auf dem Weg dorthin zeichneten sich die ersten Regenwolken ab und diese begleiteten uns die ganzen ersten vier Tage. Es regnete und regnete und regnete....! Wir passten uns dem Wetter an und erlebten eine abenteuerliche Wattwanderung, besuchten Mühlen und eine Robbenauflaufstation. Nach einer nassen und stürmischen Zeit verbrachten wir noch einige Tage in Amsterdam und wurden mit strahlendem Sonnenschein belohnt. Wir machten die Stadt und ihre zahlreichen Museen unsicher und vor allem die leckeren Waffeln haben es uns angetan. Das Rezept haben wir mit nach Österreich genommen, um uns damit auch einige Heimstunden zu versüßen.

Gruppenrat on Tour

Wie jedes Jahr ging es auch heuer gegen Ende des Sommers für ein Wochenende zu unserem Gruppenrat „on-Tour“. Es wurde geplant, gewerkelt, gelacht und vorbereitet, damit das Pfadi-Jahr wieder ein voller Erfolg wird!



Pfadfindergilde S 11 Morzg

Rückblick auf das Gildeprogramm Mai bis Oktober 2015

Am 27.05.2015 veranstaltete unsere Schriftührerin Caro gemeinsam mit Ihrer Band „Die Combonisten“ ein Benefizkonzert für eine Schule in Nepal. Es freut mich, dass wir diese erfolgreiche Veranstaltung im Morzger Turnsaal mit dem Bardienst unterstützen konnten. Alle drei Jahre findet das „Morzger Dorffest“ statt – heuer luden alle Morzger Vereine am ersten Jännerwochenende dazu ein. Bei großer Hitze und strahlendem Sonnenschein hieß es am Samstag die Gruppe bei der Betreibung des Riesenrades zu unterstützen. Am Sonntag übernahmen wir den Bar-, Aufräum- und Abbaudienst. Ein Teil des Erlöses kommt der Restaurierung der – vom Holzwurm befallenen – Heiligenfiguren der Morzger Kirche zu Gute.

Im Juli konnten einige von uns wieder am Höhepunkt eines jeden Pfadfinderjahres (dem Sommerlager der Pfadfinderguppe S11 Morzg) teilnehmen. Wir fuhren, 6 Mann/Frau und ein Baby hoch, mit den WiWö und GuSp nach Techuana um die Kids und LeiterInnen kulinarisch zu verwöhnen. Ebenfalls im Juli durften wir uns wieder im Weingarten für einen Gildegrillabend einladen. Wir genossen diesen warmen Sommerabend im Paris-Lodron-Zwinger in vollen Zügen.

Nach alter Tradition findet im August die Jahresabschlussfeier der Pfadfinderguppe statt. Es gehört für uns bereits dazu, die Gruppe mit Getränken, Grillgut, Salate & Saucen sowie als „Grillmeister und Servicepersonal“ zu unterstützen

Für das diesjährige Herbstfest des Landesverbandes haben wir uns wieder etwas besonders „pfadfinderisches“ einfallen lassen: es gab Foliencartoffel aus der Feuerschale. Es ist uns ein großes Anliegen, die aktive pädagogische Jugendarbeit zu unterstützen – in dem Fall halt mit kulinarischer Verwöhnung und großer Wertschätzung.

Am 04.10.2015 luden wir die Gilden aus dem Distrikt Salzburg/Tirol zum jährlich stattfindenden Gildeitag ein. Wir trafen uns zu einer Führung durch die Salzburger Wasserspiele im Anschluss daran gab es



eine Fotorallye durch den Hellbrunner Park mit Abschluss im Steintheater und gemeinsamen Mittagessen bei der Pflegerbrücke. Wir freuen uns, neben einigen Sachspenden auch bereits die eine oder andere Stunde bei der Flüchtlingsbetreuung am Salzburger Hauptbahnhof abgedeckt zu haben und werden die Pfadfinderguppe Morzg bei Ihren künftigen Diensten unterstützen. Gut Pfad, Dani





Bergheim

Familienwandertag Zauberwald

Zu unserem schon traditionellen Wandertag zum Jahresabschluss luden wir heuer alle Bergheimer Pfadis mit ihren Eltern, Geschwistern und Freunden ins Berchtesgadner Land ein.

Entlang eines romantischen Bachs führte uns der Weg zuerst durch den wunderschönen Zauberwald. Diejenigen, denen die eher gemütliche Wanderung zu wenig anspruchsvoll war, machten noch einen Abstecher auf den Watzstein, von wo sie den Ausblick auf den Hintersee zu ihren Füßen und die Berchtesgadener Alpen genießen konnten. Die ganz „Harten“ wagten sich dann noch ins ziemlich erfrischende Nass des Hintersees – wem das zu kalt war, der konnte sich ein Ruder- oder Elektroboot ausleihen.

Den Abschluss bildete eine Bootsfahrt mit der Fähre, die uns wieder an den Ausgangspunkt unserer Wanderung brachte.

zu machen. So kam es, dass zum Schluss wieder alle Märchenfiguren glücklich in den richtigen Märchenwelten ihr einzig wahres Leben führen konnten.

Natürlich durfte in dieser aufregenden Woche auch ein Besuch in Innsbruck nicht fehlen – die GuSp bekamen ein Stadtgeländespiel, die CaEx gingen gemütlich auf einen Kaffee und die RaRo haben sich auf den Weg in den Alpenzoo gemacht (sie waren „wandern“). Und so war es für alle Beteiligten – Leiterteam wie Kinder – eine großartige Woche im schönen Westen.



Gruppensommerlager 2015 in Telfs, Tirol Verrückte Märchenwelt!

Am 11. Juli sind wir Bergheimer auf Gruppenlager nach Telfs in Tirol gefahren, um dort gemeinsam acht lustige Tage zu verbringen. Gleich am Anfang hat uns der Lagerplatz, der praktisch mitten im Wald liegt, sehr imponiert.

Bereits am ersten Abend beim Lagerfeuer überraschten uns Froschkönig und Rotkäppchen mit einem Besuch – sie benötigten Hilfe. Wie es schien, waren alle Märchen durcheinander gekommen. Die Woche über halfen wir also, die Märchen wieder zu sortieren. Damit uns das gelang, gab es viel zu tun: wir hatten uns als echte Märchenkenner zu beweisen und dazu kleine Theaterstücke aufzuführen, suchten und fanden die Brüder Grimm im Wald, befreiten die zwei mit dem bösen (guten) Wolf von der (wirklich) bösen Hexe, gaben allen Märchenfiguren wieder ihre richtigen Artefakte zurück und schafften es zum Schluss, die Hexe zu fangen und ihren Zauber wieder rückgängig

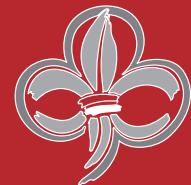
RaRo-Sommerlager in Konstanz

Nach dem Gruppensommerlager in Telfs fuhren wir Bergheimer RaRo noch von 4 Tage in die Nähe des wunderschönen Konstanz.

Nach vielen anstrengenden Autofahrtsstunden erreichten wir den Campingplatz Klausenhorn, der direkt am Bodensee gelegen ist – das eigene Strandbad hat uns definitiv imponiert, die Spinnenkolonien im Sanitärbereich eher weniger.

Es waren entspannende Tage an der schweizerischen Grenze – die meiste Zeit verbrachten wir mit Baden und Karten spielen – und so blieb der einzige Ausflug ein Besuch beim Rheinfall (nicht: Reinfall). Als gelungener Abschluss der Rheintour sprangen wir von einem sieben Meter hohen Bunker ins kühle Nass, und ließen uns den Fluss hinabtreiben.

Als Abschluss unseres schönen Sommerlagers besuchten wir am Heimweg noch die Stadt Konstanz - nachdem wir (zum Glück!) auch wirklich die richtige Park&Ride-Busspur fanden. Konstanz hat uns allen wirklich sehr gut gefallen, und abgesehen vom Eiskaffee ohne Eis waren wir nach diesem letzten Ausflug in die malerische Stadt sehr zufrieden gestellt, und konnten unsere Heimreise nun endgültig antreten.



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

Ferienprogramm Bergheim

„Ich muss nur noch schnell die Welt retten“

Auch heuer gestalteten die Pfadfinder Bergheim wieder einen Nachmittag im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Bergheim. Mit der Hilfe von ca. 15 abenteuerlustigen Kindern lernte der Nachwuchs-Superheld Minimax, was seine besondere Superkraft ist. Gemeinsam experimentierten sie bei Professor X, trainierten ihre Reflexe bei Flash oder konnten ihre Stärke im Wettbewerb gegen Hulk und seine Freunde unter Beweis stellen. Zum Abschluss bekam jedes Kind die schriftliche Bestätigung überreicht, ein wahrer Superheld bzw. eine wahre Superheldin zu sein.

Der/die PfadfinderIn ist treu und hilft, wo er/sie kann

Flüchtlingshilfe aus Bergheimer Sicht

„Und, was machst du da eigentlich immer so bei den Pfadfindern?“ - eine Frage, die wir Pfadfinder oft hören, und die man unmöglich in nur einem Satz beantworten kann, denn: wir machen so vieles. Vordergründig geht es um die Zusammenarbeit und den Spaß mit den Kindern, gemeinsam kleine Abenteuer zu erleben und das Fördern von Teamwork und Zusammenhalt. Weiteres wollen wir aber auch verantwortungsbewusstes Verhalten in der Gesellschaft sowie der Natur fördern, und ersteres ist gerade in der derzeitigen Lage besonders hervorzuheben.

In einer Zeit, in der unglaublich viele Menschen ihre Heimat verlas-

sen müssen, da sie und ihre Kinder zuhause nicht mehr sicher sind, ist Solidarität mehr gefragt denn je. Und obwohl es viele negative Stimmen in der Gesellschaft gibt, so sieht man doch, dass auch viel Gutes passiert: die Zivilgesellschaft, freiwillige Organisationen (wie z.B. das Rote Kreuz und die Caritas) sowie viele Firmen engagieren sich, um diejenigen zu unterstützen, die unsere Hilfe am meisten brauchen.

Und dabei wollen auch wir, als Mitglieder der Pfadfinderbewegung, unser Bestes geben um aktiv zu helfen - frei nach dem Pfadfinderge-setzespunkt „der/die Pfadfinderin ist treu und hilft, wo er/sie kann“. So organisiert und koordiniert der Landesverband Salzburg derzeit Ganztagesbetreuung für die Flüchtlingskinder - es wird gemalt, gebastelt, gespielt. Hintergrundgedanke dieser Aktion ist, dass man einerseits die Eltern entlasten will, ihnen Zeit geben will, sich Gedanken über ihren nächsten Schritt zu machen, und sich ein wenig „auszuruhen“. Andererseits will man auch die Kinder wenigstens für kurze Zeit davon ablenken, welche Dinge ihnen widerfahren sind, und ihnen die Möglichkeit geben, einfach wieder Kind zu sein.

Auch wir, die Pfadfinder Bergheim, sind Teil dieser Aktion, und freiwillige RaRo sowie LeiterInnen helfen aktiv am Salzburger Bahnhof mit und beschäftigen sich dort mit den Kindern.

Wir möchten allen, die ebenso mithelfen, ein großes Dankeschön für eure Mühen, Zeit, Geduld, Energie, und vor allem euer großes Herz aussprechen! Es ist schön, Teil dieser sozialen Gesellschaft zu sein.

Hervis
SPORTS

Ideales Weihnachtsgeschenk: Hervis-Gutscheine schenken!

Wie allseits bekannt sein dürfte, haben die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen seit Jahren eine starke und produktive Kooperation mit Hervis. Darum können wir wieder ein tolles Angebot machen:

**Hervis-Gutscheine um 10% günstiger
im Landesverband kaufen!**

Somit gewinnen Sie doppelt: Günstige Gutscheine kaufen und zusätzlich von der Pfadfinderaktion bei Hervis profitieren: Hervis bietet 10 Prozent Rabatt auf alle Waren, auch auf verbilligte Ware außer „1. Price“-Artikel oder Sonderabverkauf (Flohmarkt, mehrwertsteuerfreie Tage) in allen Filialen Österreichs für alle Inhaber einer Scoutcard. Die Gutscheine können (so lange der Vorrat reicht) direkt im Landesverband (Fürstenallee 45) zu den normalen Bürozeiten (Mo & Do: 8.30-12.00 Uhr, Mi 15.00 - 21.00 Uhr) gekauft werden!

-10%



Henndorf

WiWo und GuSp treffen Robin Hood in Braunau

Am Samstag, den 18. Juli trafen sich die Wichtel, Wölflinge und ein paar Späher zur Fahrt zum Pfadfinderheim in Braunau. Nachdem wir das neu renovierte Haus bewundert und erforscht hatten, bauten die Späher ihre Zelte ein Flugdach für die Tische und eine Kochstelle auf. Am Abend beim Lagerfeuer landete plötzlich ein Pfeil mit einer Botschaft in unserer Runde.



Robin Hood bat uns um Hilfe, da der böse Scheriff seine Marian entführt hatte. Natürlich beschlossen wir ihm zu helfen und verbrachten die nächsten Tage damit, uns mit verschiedenen Kletterübungen und Geschicklichkeitsspielen fit zu halten.

Eines Abends stand plötzlich Robin Hood in unserem Lager und teil-



te uns mit, dass er Marian gefunden habe, aber für die Befreiung unbedingt Helfer bräuchte. Er führte uns zum nahegelegenen Wald und mit einer tollen Strategie: ein Teil von uns lenkte den Scheriff ab, die anderen befreiten Marian von ihren Fesseln und brachten sie in ein sicheres Versteck. Zusätzlich konnten wir den Bösewicht ausschalten. Er blieb an einen Baum gebunden zurück und wir konnten mit dem überglocklichen Liebespaar den Rückweg zum Pfadfinderheim antreten. Dort feierten wir am nächsten Tag ein Fest, weil die Befreiung so rasch und gut gelungen war.

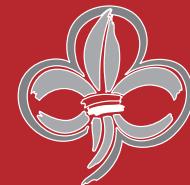
Am Mittwochabend, nachdem wir alle das Braunauer Freibad ausgiebig getestet hatten, traten unsere Wichtel und Wölflinge schon die Heimreise an, die Späher genossen noch ein paar Sommertage mit Ortserkundung, Lagerfeuer, binden eines doppelten Halstuchknottens und verschiedenen Erprobungen.

CaEx Lager Bruck an der Leitha / Wien

Am Sa. dem 1. August trafen sich die CaEx am Hauptbahnhof Salzburg um gemeinsam in die Lagerwoche aufzubrechen. Mit dem Zug ging es von Salzburg nach Bruck an der Leitha. Leider hatten wir nicht mit einem so starken Reisetag gerechnet und auch keine Plätze im Zug reserviert. Deswegen durften wir ab Linz die Fahrt im überfüllten ÖBB-Zug Richtung Budapest stehend genießen.

Am frühen Nachmittag wurden wir am Bahnhof Bruck a. d. Leitha von einem Brucker Pfadfinder in Empfang genommen. Das dortige Pfadfinderheim sollte uns für die nächsten vier Tage Unterkunft bieten. Nachdem wir uns eingerichtet hatten, begann unser Lager gemütlich mit Einkaufen und Kochen. Der erste Abend konnte dann relaxt





Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

mit der Gitarre am Lagerfeuer ausklingen.

Die nächsten Tage verbrachten wir, aufgrund der hohen Temperaturen, am und zu Wasser. Am Sonntag trafen wir Daniel, einen Mitarbeiter des Naturschutzgebiets Neusiedler See, in Purbach. Er leitete unsere Kanu-Tour und erzählte uns allerhand Interessantes über den See und den Schilfgürtel. Natürlich kam beim Kanu fahren der sportliche Ehrgeiz nicht zu kurz, weswegen wir die drei Kilometer paddelnder Weise schneller zurücklegten als das Daniel normalerweise von anderen Gruppen gewohnt war.

Mit paddeln ging es am Montag gleich weiter. In Neusiedl probierten wir die Trendsportart SUP (Stand Up Paddling) aus. Natürlich ist stehend paddeln auf Dauer auch ein bisschen fad, weswegen wir versuchten uns gegenseitig vom SUP-Board zu schmeißen.

Nach all der Bewegung die Tage zuvor, ging es am Dienstag etwas ruhiger beim Baden im Brucker Bad zu. Tags darauf war es dann Zeit nach Wien weiterzureisen. Am Mittwoch-Nachmittag konnten wir in Wien das Pfadfinderheim der Gruppe Wien 78 beziehen. Wie sich herausstellte, ein angenehm kühles Kellerheim, genau das richtige bei bis zu 37° Außentemperatur in Wien. Wien und Prater gehört natürlich unweigerlich zusammen, weswegen wir letzteren am selben Abend noch ausgiebig erkundigten.

Am nächsten Morgen konnten wir ausschlafen um dann umso motivierter das Haus des Meeres zu erkunden. Viele interessante Viecherlen gab es da zu bestaunen. Freitags ging es dann zum Baden nochmal an die Alte Donau. Am späten Nachmittag spielten wir noch Mister X in Wien. Nachdem wir Mister X (unser Leiter Daniel) mit den Öffis doch noch in Wien erwischt hatten, gings zur Belohnung ins Open-Air Kino nach Simmering. Nach einem coolen Action-Film zum Abschluss der Woche, fuhren wir am Samstag ganz entspannt mit der Westbahn (und Platzreservierung) zurück nach Salzburg.

Trotz der heißen Temperaturen war es ein ziemlich cooles Lager heuer ;-)

Mit den RaRo unterwegs in Slowenien



Pause ein und am vierten Tag gings mitten in den Nationalpark, dort machten wir uns auf eine kleine Wandertour.

Am darauffolgenden Tag fuhren wir weiter in die Hauptstadt. In Ljubljana übernachteten wir in einem kleinen Hostel und sahen uns die Stadt an. Den Abend ließen wir in einem Café auf dem höchsten Gebäude der Stadt ausklingen. Bevor wir am nächsten Tag in Richtung Meer aufbrachen, sahen wir uns noch den Markt und das Kulturzentrum an. Eine Runde GeoCaching durfte dabei nicht fehlen. Angekommen an unserem Campingplatz richteten wir wieder unser Lager ein und sahen uns am Abend die kleine Küstenstadt Isola an.

Am Tag vor unserer Abreise fuhren wir Richtung Piran zu einem Strand, dort verbrachten wir einen ruhigen Nachmittag. Am Abend gings weiter nach Piran zum Pizza essen und – wie zu erwarten – suchten wir wieder nach GeoCaches.

Eine Woche voller neuer Erfahrungen, neuer und alter Freunde und viel Spaß.

Wir sind uns einig: Wiederholungsbedarf!



Ferienprogramm in Henndorf

Wie schon seit vielen Jahren übernahmen wir Pfadfinder auch heuer wieder einen Nachmittag für die Henndorfer Kinder im Rahmen des Ferienprogrammes. 26 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren konnten wir betreuen und wir starteten mit spannenden Spielen, besonders der Spukparcours kam an diesem Nachmittag sehr gut an. Auch für eine Führung durch unser Heim war Gelegenheit bevor wir am Lagerfeuer Steckerlbrot und Würstel grillten. Schokobananen, in der Glut gebraten, als Nachspeise durften natürlich auch nicht fehlen.

Es war toll, mit wieviel Freude alle mitmachten und sich nach drei Stunden voller Bewegung und Abenteuer müde, aber begeistert auf den Heimweg machen.

Am ersten Tag, dem 5. September ging es nach Bled, in der Nähe vom Triglav Nationalpark. Anschließend richteten wir unser Lager ein und machten uns einen nassen, aber gemütlichen Abend. Am nächsten Tag ging es zu Fuß in Richtung der Vintgar Klamm. Eine Klamm mit 1,6 km Länge, an deren Ende sich ein hoher Wasserfall befindet. Da die Nächte kalt waren, beschlossen wir ein Lagerfeuer zu machen, Musik durfte natürlich auch nicht fehlen. Dann legten wir einen Tag



Oberndorf

WiWö

Die WiWö aus Oberndorf waren heuer im Sommer auf der ganzen Welt unterwegs. Ausgangspunkt war Langenlois, wo sie auf Philea Fogg und ihren schusseligen Gehilfen Passepartout gestoßen sind. Die WiWö haben den beiden geholfen, die Beweise für ihre Reise in 80 Tagen um die Welt wieder einzusammeln, die Passepartout verloren hat. Dabei sind sie im Eiltempo nochmal um die ganze Welt gereist und sind nach Neuseeland gereist um das Schaf zu holen, sie haben den Schatz von Kanada gehoben und an der chinesischen Mauer den verlorenen Hut der Reisbäuerin wieder gefunden. Wieder zurück in Langenlois durften die Kinder am Abreisetag Philea und Passepartout ins Gemeindezentrum begleiten, wo die beiden ihre Wette eingelöst haben. Der Bürgermeister war begeistert von der Leistung und hat sich so gefreut, dass er nicht nur die beiden sondern auch allen Pfadfindern das Ehrenabzeichen der Stadt Langenlois verliehen hat – was für eine Ehre!

Unser herzlicher Dank gilt der Stadt Langenlois, die uns bei unserer Aktion nicht nur moralisch, sondern auch mit einer tollen Jause unterstützt hat, sowie unseren Besuch auf ihrer Homepage mit einer tollen Geschichte verewigt hat. <http://www.langenlois.at>



GUSP

„Unser heuriges Sommerlager haben wir in Bayern verbracht – im schönen Schongau. Wir hatten einen super Lagerplatz, direkt am Lech, spitzen Wetter und vor allem ganz viel Spaß. Unsere Kinder übten sich im Kochen am offenen Feuer und im Umgang mit diversen Werkzeugen (Messerworkshop etc.). Da aber Bilder bekanntlich mehr als Worte sagen: hier ein paar Eindrücke einer wirklich gelungenen Woche! Vielen Dank nochmals an alle Helfer und auch an unsere Kinder, die sich die ganze Zeit über von ihrer besten Seite zeigten!

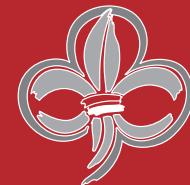


CAEX

Vom 12.7. -19.7. machten wir uns auf in das von uns noch nie bereiste Ungarn. Nach einer 5 stündigen Zugfahrt kamen wir in Budapest an. Dort konnten wir in den ersten drei Tagen die Schönheit dieser Stadt bewundern und natürlich mussten die Ca/Ex ein paar von den Leitern gestellte Aufgaben bewältigen.

Den restlichen Teil des Lagers entspannten wir in Szekesfehervar am „wärmsten Binnensee Ungarns“ bei Wassersport und der einen oder anderen Grillage.

Alle sieben Ca/Ex sind gut heimgekommen und schon wieder fleißig am überlegen wo das nächste Lager hingehen soll.



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen



RARO

Wir waren bereit für das Abenteuer des Lebens und bezwangen die reißende Moldau. Nach vier Stunden paddeln am Tag hat man schon einiges für die körperliche Leistungsfähigkeit getan. Noch dazu lernten wir ein paar tschechische Weggefährten kennen und fühlten uns gleich weltweit verbunden.

Am Lagerplatz angekommen, war unsere weitere Vorgehensweise klar – Zelte aufbauen, Essen finden und ein kleines Feuerchen machen. Das ging relativ einfach, weil alle Campingplätze am Waldesrand lagen, also direkt mit der Natur verbunden waren, wo sich schönes Brennholz finden ließ. Ok zugegeben, hin und wieder mussten wir uns kritisch mit uns selbst auseinandersetzen und überredeten uns selbst vorher Essen einkaufen zu gehen bevor wir Abkühlung in der Moldau suchten.

Beim Sightseeing in Prag haben wir uns auf der John Lennon Wall verewigt, indem wir unserem schöpferischen Tun freien Lauf gelassen haben. Leider ging es mir an diesem Tag nicht so besonders gut. Danke hier an dieser Stelle an meine RaRo, dass ihr euch so lieb um eure Begleiterin gekümmert habt. Da habt ihr gezeigt, dass ihr verantwortungsbewusst in der Gemeinschaft lebt.

Zu guter Letzt noch die Anmerkung: Die Gebete eurer Begleiter wurden erhört – es hat sich keiner verletzt und wir sind alle wieder wohlbehalten zu Hause angekommen.

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICH



ÖSTERREICH
PFADFINDERINNEN
PFADFINDER UND

Neuigkeiten aus dem Bundesverband

Neues Präsidium gewählt

Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs haben am 18. Oktober 2015 ein neues Präsidium gewählt.

Diesmal fand die Bundestagung im Kärntner Schloss Krastowitz statt. Die Funktionen Präsident, Vizepräsidentin, Vizepräsident, Finanzreferent und Präsidiumssekretär, sowie die Rechnungsprüfung und das Schiedsgericht, wurden von den Mitgliedern der Tagung neu gewählt.

Das neue Team

Dominik Habsburg-Lothringen - Präsident der PPÖ

Susanna Hasenauer - Vizepräsidentin der PPÖ

Stefan Mühlbachler - Vizepräsident der PPÖ

Thomas Korcak - Finanzreferent der PPÖ

Gregor Brosch-Fohraheim - Präsidiumssekretär der PPÖ

Natürlich gehört auch die Bundesleitung zum Präsidium der PPÖ, doch diese Funktionen werden um ein Jahr versetzt gewählt. Somit sind sie ja noch bis Herbst 2016 im Amt. Damit ist das Präsidium nun wieder komplett.

https://www.ppoe.at/2015_bt_neues_praesidium.html

56. Lotterie - PfadfinderInnen bringen Glück

Unser Losverkauf beginnt am 27. Jänner, bis 15. April 2016 können in ganz Österreich Lose bei dem Pfadfinder oder der Pfadfinderin Ihres Vertrauens bezogen werden.

Verkaufsideen und Fleiß lohnen sich wie immer. Für fleißige LosverkäuferInnen gibt es wieder tolle Geschenke. Voraussetzung für den Erhalt der Preise ist die Einsendung der bunten Dreiecke, die auf jedem Losbogen zu finden sind. Die Einsendung kann durch die LosverkäuferInnen selbst bis 31. Mai 2016 erfolgen. Mit dem Reinerlös der Lotterie wird direkt die Arbeit der Gruppen unterstützt. Weiters werden die Errichtung, Ausstattung und Erhaltung von Stätten der Pfadfinderarbeit und Sommerlagern finanziert und die Pfadfindererziehung und –ausbildung unserer ehrenamtlichen MitarbeiterInnen gefördert.

<https://www.ppoe.at/aktionen/lotterie/index.html>



Tennengau

WIWÖ Sommerlager 2015 in Limberg

Pünktlich um 10 Uhr vormittags traten wir in der letzten Ferienwoche mit 40 Wichtel und Wölflingen die Reise Richtung Südsteiermark an. Nach vier Stunden erreichten wir dann endlich unser Ziel, Schloss Limberg. Wie wir ja alle wissen, ist so ein Lager noch viel schöner, wenn man sich besser kennt, deshalb spielten wir ein paar Kennenlernspiele. Unser Lager stand unter dem Motto Asterix & Obelix und so erwartete die Kinder am Abend eine spannende Römer-Fuchsjagd. Bekanntlich ist ja solch ein Lager nicht nur zum Entspannen da, sondern auch um etwas von und über BiPi zu lernen. Zu Mittag gab es Schnitzel, so konnten wir gestärkt in das große Geländespiel von Asterix & Obelix starten. Die Kinder durften auf ihrer Reise durch Gallien klettern, einen Parcours bewältigen, singen und vieles mehr. Dann wurde es richtig aufregend, denn „Wetten dass...?“ kam zu uns auf das Schloss. Die Gäste waren: Balu der Bär, Biene Maja, Schlumpfine und Andreas Gabalier, dazu gab es spannende Wetten. Am nächsten Tag stand Überleben am Programm: Wir wanderten über Stock und Stein und lernten so, wie man in der Wildnis überleben kann. Nach der Mittagspause gab es die Spezialabzeichen

ten Rufe und sangen Lieder. Auch die Spezialabzeichen wurden verliehen, und manche legten das Versprechen ab. So konnte der letzte Abend richtig schön ausklingen, aber nicht für die WIWÖs, die überstellt wurden. Sie mussten noch einen echt gruslichen Geistergang absolvieren. Aber Gott sei Dank hat es jeder einzelne super gemeistert und so gingen auch sie mit einem „extra“ Betthupferl ins Bett. Schon in der Früh packten wir unsere Koffer und trugen sie zum Bus, danach spielten wir noch ein kleines Eroberungsspiel, dann stiegen wir in den Bus und sagten Lebewohl zu Schloss Limberg. Magdalena Quintus



Beschleichen, Kochen, Sport, Beautyfarm und Erste Hilfe. Auf den nächsten Tag freute sich - glaube ich - jeder, denn wir fuhren in die „Zotter Fabrik“. Nach einer einständigen Busfahrt waren wir ENDLICH da. Wir bekamen eine Führung durch die ganze Fabrik UND durften so viel Schoko essen wie wir wollten! Erschöpft von dem ganzen Tag sangen wir noch ein bisschen und dann ging es ab ins Bett.

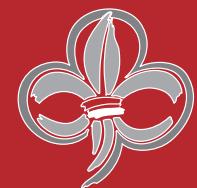
Am letzten Tag unseres Lagers stand das große Schlumpf-Geländespiel auf dem Programm. Die Kinder mussten nämlich die Dorfbewohner helfen Schlumpfine zu befreien, denn die hatte Gargamel entführt. Dafür backten sie Kuchen bei Torti Schlumpf, knüpften ein Netz bei Farmi Schlumpf, oder entschlüsselten eine streng geheime Nachricht bei Schlaubi Schlumpf. Zur Belohnung, dass sie Gargamel gefangen und Schlumpfine befreit hatten, gab es einen riesigen Schlumpf-Funpark mit einer Wasserrutsche, Planencatchen, Gargamel Paintball und auch Bodypainting. Am Ende des Tages waren wir alle richtig bunt angemalt! So schnell war auch schon der letzte Abend da. Nach dem Abendessen machten wir ein großes Lagerfeuer, brüll-

Späher/Guides Sommerlager in Italien

Wie jedes Jahr hieß es auch diesmal zu Beginn der Sommerferien: Der Süden ruft! Und so machten sich die Späher/Guides, Leiter und das Küchenteam auf die Reise in Richtung Gardasee. Am Gardasee angekommen, durften wir zunächst wandern, um den im engen Valle della Cartiere gelegenen Lagerplatz zu erreichen. Nach dem Aufbauen der Zelte sangen wir noch am Eröffnungslagerfeuer, bevor die erste Lagnacht anbrach.

In den darauf folgenden Tagen wurde natürlich auch der Fluss in „unserem“ Tal regelmäßig frequentiert, diente er doch hervorragend zur Abkühlung. Doch auch der Gardasee blieb nicht verschont und wurde mehrmals in Bademontur aufgesucht. Bereits am dritten Lagerabend war es an der Zeit, beim „Tag der offenen Töpfe“ die Kochkünste der Patrullen unter Beweis zu stellen. Und so wurde die Jury mit allerlei kreativen Menüs und Speisen beeindruckt, von Wraps über Obstsalat in der Melonenschale bis hin zum Marshmallow-Schoko-Dip oder Churros.

Natürlich darf auch eine „Überlebenswanderung“ auf einem Sommerlager nicht fehlen, doch ließ sich schnell erahnen, dass man mit unterwegs gelieferten Pofesen recht gut im italienischen Gebirge überleben kann. Ein besonderes Highlight war das OpenAir-Kino und tagsdrauf konnten die Späher und Guides den Apachenhäuptling Abahachi dabei unterstützen, seinen verschollenen Indianerschatz zu finden. Die Suche nach dem besten Eis führte uns bis nach Sirmione, wo wir bei einem „Stadthike“ die Stadt kennenlernen konnten, bevor



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

es zum Rutschen, Tanzen und Schwimmen in den Aqua Park ging. Mitten in der Nacht wurde die Lagerruhe von ungeliebten „russischen Gästen“ gestört, die jedoch schnell als Leiter identifiziert werden konnten, die uns übers Wochenende einen spontanen Besuch abstatteten.

Bevor es wieder an den Lagerabbau ging, statteten wir der Stadt Saló noch einen letzten Besuch ab und die letzten Erprobungen für die Erste und Zweite Klasse wurden noch eifrig vor dem Abschlussessen bestätigt. Nachdem die Zelte abgebaut und mit dem übrigen Material abtransportiert worden war, wurde das Abschlusslagerfeuer entzündet und so der letzte Lagerabend mit Verleihung der Spezialabzeichen und Singen am Lagerfeuer besiegelt. Die letzte Nacht verbrachten wir unter freiem Himmel, bevor es frühmorgens mit dem Bus wieder in Richtung Heimat ging.

Roman Höllbacher

Nacht am Loch Ness, in der wir zum Glück von Nessie verschont blieben, und einem kurzen Besuch in Inverness, brachen wir in Richtung Edinburgh auf. Doch bevor die letzte Nacht auf einer verlassenen Farm im Zelt zu bewältigen war, drehten wir noch eine Runde mit dem Bootshebewerk „Falkirk Wheel“ und machten einen kurzen Abstecher zu den Kelpies, zwei 30 Meter hohe Stahl-Pferdeköpfe. Zum Abschluss der Reise standen noch zwei Tage Edinburgh auf dem Programm, in denen wir die mittelalterliche Stadt mit dem gerade stattfindendem Künstlerfestival, Museen und verwinkelten Seitengassen erkundeten und das moderne schottische Parlament besichtigten. Nach 14 Tagen auf der „Insel“ und insgesamt 6.500 zurückgelegten Kilometern, hieß es schlussendlich wieder Abschied nehmen und aufs Festland zurückzukehren.

Roman Höllbacher



Sommerlager der Explorer in Schottland

Auf der Suche nach Abkühlung wurden die Explorer Ende Juli in Schottland fündig. So war es nach der österreichischen Hitze beinahe eine Wohltat, Glasgow und die Lowlands bei Regen erkunden zu dürfen. Doch lange hielt das „schlechte“ Wetter nicht an und so konnten wir die Highlands, beginnend mit Loch Lomond weitgehend trocken kennenlernen. Doch bereits am ersten Abend in den Highlands lernten wir ein anderes Problem kennen; die „Midges“ (die ortsansässigen Verwandten der Gelsen), die uns in Schwärmen mit ihrem Besuch beeindruckten. Von den ungeliebten Besuchern beinahe täglich zu neuen sportlichen Höchstleistungen angetrieben, machten wir uns so jeden Morgen wieder auf den Weg, um neue Eindrücke zu sammeln, Burgen und Schlösser und vor allem Ruinen unsicher zu machen oder bei einer Wanderung das atemberaubende Panorama zu bestaunen. So lernten wir den Crinan Canal, die „Bridge over the Atlantic“, die aus den Harry-Potter-Filmen bekannte Eisenbahnbrücke am Glenfinnan, und den Glen Nevis Wasserfall kennen, bevor es an Tag Nummer 6 auf die stets stürmische Insel Skye ging. Diese empfing uns zunächst mit schlechtem Wetter, aber die gut gelaunten Explorer ließen sich nicht unterkriegen und wanderten bereitwillig zu den „Fairy Pools“. Abends wandte sich das Wetter wieder zum Besten und das Abendessen konnte im Sonnenschein vertilgt werden. Frühmorgens musste sich unser Event Shelter einer Sturmböe beugen, wodurch wir von nun an auf das gute alte Küchenzelt angewiesen waren. Nach einer

Sommerlager der Caravelles in Irland

Kobolde on Tour! Das war das Motto der diesjährigen Caravelles-Reise nach Irland. Insgesamt zehn Caravelles und zwei Leiterinnen machten sich auf den Weg, um die grüne Insel zu erkunden. Nach einer bereits sehr spannenden Hinfahrt wir gerade noch den Flieger nach Dublin. Nachdem wir die Highlights der irischen Hauptstadt erkundet und sogar das nationale Kobold-Museum besucht hatten, hatte sich bereits eines der Caravelles in eine echte Irisin mit knallorangen Haaren verwandelt.

Am nächsten Tag erwanderten wir die Halbinsel Howth, und konnten unseren Explorern nach Schottland hinüberwinken. Tags darauf fuhren wir mit dem Bus Richtung Süden, sahen das echte Hollywood und besuchten das mystische, ausgestorbene Dörfchen Glendalough, bestaunten die Original-Drehorte von „P.S. I love you“ und „Braveheart“ und kamen schließlich im wunderbaren Kilkenny an. Dort besichtigten wir eine erstaunliche Brauerei, in der Gemälde zum Leben erwachten und Badewannen als Sitzgelegenheiten dienten.

Die nächsten zwei Tage verbrachten wir auf einer echten irischen Farm bei einer ehemaligen Gast-Familie einer unserer Leiterinnen und lernten nicht nur jede Menge Schafe, Pferde und Kühe kennen, sondern vor allem die herzliche Gastfreundschaft der Iren. Die vier Kinder der Familie brachten uns den Nationalsport Hurling bei, wir besuchten sogar ein Match, und am Abend gab es ein riesiges Barbecue. Wir revanchierten uns mit selbstgebackenen Cupcakes und annähernd hundert Partien „A-Zerschlagen“.

Weiter ging es über Cork dann an die rauhe Atlantikküste und wir konnten endlich die imposanten Cliffs of Moher bestaunen. Zum Glück fiel keine über den Rand der Klippen hinunter, und wir konnten alle zusammen am nächsten Tag mit der Fähre auf die Aran Islands übersetzen. Dort begrüßte uns bereits der zahme Delfin Sandy, und da das Wetter nicht wirklich bade-tauglich war eroberten wir zu zwölf eine für sechs Personen gedachte Kutsche und erlebten die beste Rundfahrt auf dieser winzigen Insel! Das letzte Ziel unserer Rundreise war die westliche Stadt Galway, dort ließen wir uns noch einmal irische Köstlichkeiten schmecken und die besonders Motivierten konnten sogar endlich im Meer baden gehen. Den finalen Tag verbrachten wir dann in Dublin und nach zehn wundervollen Tagen flogen zwölf glückliche Kobolde nach Hause zurück.

Maria Gernerth



Pfadfinder-Gilde Salzburg Maxglan

Nonntal – zwischen Tradition und Moderne

Allgemein nehmen wir diesen Stadtteil eher am Rande wahr. Und dennoch gibt es hier vieles zu erleben und entdecken. Die Idee zu dieser Veranstaltung ging von Lisa H aus – und es war ein voller Erfolg! Beim Treffpunkt vor dem Landes-Kindergarten ist nichts zu sehen von unserem ersten Ziel: dem Erentrudis-Stadttor, einst das einzige, das den Weg von der linken Altstadt nach Süden freigab. Direkt unter dem Kindergarten empfängt uns das Gewölbe, romantisch mit Fackeln beleuchtet. Erzbischof Paris Lodron ließ dieses Tor schließen und mit einer mächtigen Schanze umbauen, es ist heute das besterhaltene Stadttor Salzburgs – seit dem 17. Jahrhundert unverändert. Gleich ums Eck besuchen wir die Taschnerei Hladik, Familienbetrieb seit 1894. In die enge Werkstatt im ersten Stock quetschen wir unsere 23 Teilnehmer und lauschen den Schilderungen über die tägliche Arbeit dieses schon fast ausgestorbenen Gewerbes. Viele interessierte Fragen tauchen auf, die Chefreute sind sichtlich erfreut über das rege Interesse. Wir hasten die Nonnbergsteige hoch. Wir treten wir ein in die Klosterkirche und erleben die Vesper, die sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Anschließend betrachten wir den spätgotischen Altar, die um 1140 entstandenen romanischen Fresken und werfen einen Blick in die Krypta.



Von der Tradition in die Moderne: in der Berthold Villa besuchen wir die Ausstellung moderner Kunst „Natur im Raum“. Unser weiterer Weg führt durch die Brunnhausgasse, kurzer Stopp vor dem Brunnhaus, von dem ab 1684 Wasser des Almkanals auf den Nonnberg gepumpt und von dort in Holzröhren in das Kaiviertel verteilt wurde. Kurzer Anstieg, dann stehen wir vor dem „Bürgermeisterloch“ – Erzbischof Paris Lodron errichtete an dieser Schwachstelle des Mönchsbergs einen massiven Steinwall, der 1863 durchbrochen wurde. Aufatmend sehen wir den Eingang des Stieglkellers vor uns, dort wartet dringend notwendige Labung. Artur

Feuchte Wallfahrt nach Maria Kirchenthal

Ursprünglich war für das Sonnwendwochenende nach vielen Jahren wieder einmal eine Radwallfahrt nach Maria Kirchenthal geplant. Mangels genügend Teilnehmern veranstalteten wir eine verkürzte Va-

riante mit Autoanreise am Sonntag nach St. Martin. Bei nasskaltem Wetter bewältigte eine unerschrockene Schar von Gildefreunden den Anstieg auf dem Pilgersteig nach Maria Kirchenthal. Nach dem Besuch des Gottesdienstes in der Wallfahrtskirche wanderten einige auf dem Tiroler Steig direkt nach Lofer, wo sich alle zum gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Schweizerhof einfanden. Vielen Dank an Waltraud für die Organisation. Fritz

Investitur der Gilde Kitzbühel

Vierzig Gildefreunde aus Salzburg, darunter zwölf aus Maxglan, folgten der Einladung der Gilde Kitzbühel zur Investitur. Die Teilnehmer aus Salzburg reisten gemeinsam mit einem Bus an. Am Parkplatz der Kitzbühler Bergbahnen wurden wir bereits mit Getränken und Broten bewirtet. Anschließend wurden wir sachkundig durch die Kitzbühler Altstadt geführt, bevor wir mit der Seilbahn auf den Hahnenkamm fuhren. Der Weg zum Berggasthof führte uns vorbei am Starthaus der „Streif“ mit dem furchterregenden Steilhang gleich nach dem Start.

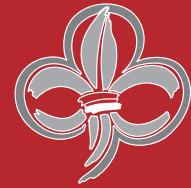
Aufgrund des traumhaften Wetters konnte die Investiturfeier im Freien vor der beeindruckenden Bergkulisse abgehalten werden. Im Rahmen der Feier sprach Nico als ehemaliges Mitglied der Gilde Kitzbühel ein Segensgebet. Im Berggasthof gab es dann ein zünftiges Abendessen mit Kasnocken und Gröstl. Beim Spaziergang zurück zur Bergstation der Seilbahn krönte der aufgehende Vollmond den wunderbaren Abend. Fritz

Lagerluft am Zellhof

Auf Einladung der Gilde Langholzfeld besuchten wir im Juli die Pfadfindergruppe Langholzfeld am Zellhof, die dort ihr Sommerlager verbrachte. Nach einer Begrüßung und einem Empfang mit Kaffee und Kuchen konnten wir uns kreativ betätigen bei der Gestaltung einer Lagerfahne. Die Gruppe hatte noch ein Geländespiel vorbereitet, bei dem wir aufgrund von versteckten Hinweisen Schlüssel finden mussten, um eine Schatztruhe öffnen zu können. Mit einem gemeinsamen Würstelgrillen am Lagerfeuer ging der schöne Nachmittag zu Ende. Fritz

Zweimal 70

Wie bereits vor zehn Jahren hatten sich auch heuer Artur und Max entschlossen, ihre beiden runden Geburtstage gemeinsam zu feiern. Die Einladung erfolgte auf das „Daxeck Gütl“ in Henndorf. Zunächst zeigte uns Max seine Stallungen und seine Pferde, bevor das Fest mit einem Sektempfang offiziell eröffnet wurde. Eine Bläsergruppe sorgte für die musikalische Umrahmung. Nach Kaffee und Kuchen folgten die offiziellen Gratulationen. Dabei vergessen Artur und Max auch nicht auf Evi, die an diesem Tag einen halbrunden Geburtstag feiert. Eine Singstunde mit Walter Irnleitner lies altes Liedgut wieder aufleben. Josef sorgte zwischendurch mit heiteren Texten für Auflockerung. Am Abend stärkten wir uns mit einem Gulasch und nach Einbruch der Dunkelheit gab es noch eine Fotoshow mit Impressionen aus dem Gildefest mit Artur und Max. Danach wurden wir noch mit Fisch- und Käseplatten sowie mit italienischem Wein verwöhnt.



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen



Alles in allem war es ein würdiges Fest für zwei würdige Jubilare. Vielen Dank an alle, die diesen Tag so liebevoll vorbereitet hatten.

Fritz

Stressige Kasnocken

Im September präsentieren sich die Maxglaner Wirtschaft und die örtlichen Vereine beim „autofreien Tag“ der Öffentlichkeit. Seit 13 Jahren nehmen wir an diesem Fest teil, bieten als bekannte Köstlichkeit unsere selbstgemachten Kasnocken an. Doch die Vorbereitungszeit hatte es diesmal in sich. Zuerst die Umtriebe um die nötigen Leute zusammen zu bekommen. Dann fällt das bisherige Transportfahrzeug kurzfristig aus – hektische Suche nach Ersatz. Gefunden in einem ehemaligen Maxglaner Pfadi. Dann: wegen drohendem Sauwetter Verschiebung um eine Woche. Also: Kurbelerei beginnt von vorne. Dann plötzlicher Krankheitsfall einer Hauptperson, Blutdruck und Stresspegel zeigen steil nach oben!

Der Tag selbst bringt strahlendes Wetter, der Aufbau geht zügig voran. Köstliche Düfte locken erste Kunden an, aber erst gegen Mittag kommt wirklich Bewegung in die Szene. Der Andrang ist zeitweise so stark, dass die Nocken-Produktion kaum mehr mitkommt, doch geduldig warten die hungrigen Gäste mit wässrigen Mündern inmitten der betörenden Gerüche. Wir sind am Abend wirklich streichfähig, aber wir hatten einen erfolgreichen Tag. Herzlichen Dank allen jenen, die diesen großartigen Erfolg möglich gemacht haben! Artur

Man darf gespannt sein!
Jetzt schon Termin vormerken: 2.-3. April 2016



Pfadfinder-Gilde Mülln

Investitur der Gilde Kitzbühel

Am 3. Juli waren wir natürlich dabei, als die Gilde Kitzbühel zur feierlichen Aufnahme in den Österreichischen Gildenverband einlud. Bestens organisiert durch unsere Distriktgildemeisterin Heidrun Eibl-Göschl fuhren wir mit der Salzburger Delegation ganz bequem mit dem Bus nach Tirol, wo uns am Fuße der Hahnenkammbahn bereits die Kitzbühler Gildefreunde mit einer Jause und Getränken erwarteten. Nach einer sehr interessanten Stadtführung ging es mit der Bahn hinauf in luftige Höhen. Ein kurzer Fußmarsch noch und dann begann auch schon die Investitur. Wir staunten nicht schlecht, was unsere jüngste Gilde im Distrikt mit ihren 13 Mitgliedern schon alles auf die Beine gestellt hat. Im Hahnenkammstüber gab es noch ein deftiges Abendessen, bevor es wieder mit der Bahn zurück zum Bus und nach Salzburg ging. Vielen Dank an die Gilde Kitzbühel!



Traditioneller Heuriger im Weinstöckl

Wie jedes Jahr trafen sich die Daheimgebliebenen Anfang August im Weinstöckl. Sommerlagerbedingt nur eine Handvoll letztes Jahr, fanden sich heuer erfreulicherweise fast 20 Gildefreunde ein. Es wurde ausgiebig geratscht und getratscht und alte Erinnerungen ausgetauscht.

Gildefahrt 2015

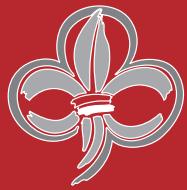
Vom 4.-6 September war wieder unsere Gildefahrt, die uns nach Kelheim und Regensburg führte. Unsere Buschauffeurin Elfi fuhr 16 Gildefreunde zuerst zum Kloster Weltenburg, wo wir nach dem Mittagessen im Biergarten eine Kirchenführung hatten. Passenderweise ist die barocke Klosterkirche dem Hl. Georg geweiht. Mit dem Schiff ging es dann weiter durch den Donaudurchbruch nach Kelheim und hinauf zur Befreiungshalle, einem Monumentalbau zur Erinnerung an die Kriege gegen Napoleon. Anschließend bezogen wir unser



Schlusslagerfeuer

Im Juli übernahmen wir die Bewirtung der Kinder und Eltern unserer Pfadfindergruppe. Bestens unterstützt wurden wir durch einen „Gastarbeiter“ namens Wilfried M. (vielen Dank an dieser Stelle an die Gilde Baden für die Freistellung!). Es gab Frankfurter mit Senf, Kren und Gebäck sowie kalte Getränke, die aufgrund der großen Hitze auch dringend notwendig waren. Es ergab sich das eine und andere Gespräch mit Eltern, die sich für die Gildenarbeit interessierten. Mehr als 170 Eltern, Kinder, Freunde und Leiter der Müllner Pfadfinder sowie auch eine beachtliche Zahl an Gildenmitgliedern waren dann bei Einbruch der Dunkelheit dabei, als das Lagerfeuer entzündet wurde. GM Markus bekam die Gelegenheit, im Rahmen des Jahresrückblicks die Gilde Mülln mit Wort und Bild vorzustellen. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung und ein weiteres Zeichen der Verbundenheit von Gilde und Jugendbewegung.

Quartier im Gasthof Frischeisen, wo das dort gebraute Bier die aufkommende Müdigkeit wegblies und der erste Abend schon recht lang dauerte. Gestärkt besichtigten wir tags darauf das BMW-Werk in Regensburg. Wir verfolgten den Werdegang eines Autos von der Stahlpressung bis zur Endmontage – sehr beeindruckend, wie durch ausgeklügelte Koordination alles scheinbar mühelos zusammenkommt. Auf dem Weg zum Mittagessen machte uns die Regensburger Verkehrsberuhigung einen Strich durch die Rechnung und wir mussten eine halbe Stunde zu Fuß zu unserem avisierten Restaurant marschieren, statt wie geplant bis vor die Haustür zu fahren. So musste bei der anschließenden Stadtführung die Vorführung des Hutmachers leider ausfallen. Trotzdem war der Einblick in die vielfältige Regensburger



Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

Geschichte sehr interessant. Kelheimer Bier wirkte auch am Abend wieder gegen Müdigkeit und sogar gegen schmerzende Füße. Sonntagfrüh stand die Walhalla auf dem Programm. Hoch über der Donau gelegen genossen wir die schöne Aussicht. Dann ging es weiter nach Passau zur Feste Oberhaus, wo wir über der Drei-Flüsse-Stadt unser Mittagessen einnahmen. Nach so viel Kultur verzichteten wir auf die Museen und fuhren gleich weiter nach Salzburg, wo wir im Gasthof Hölle die Fahrt gemütlich ausklingen ließen. Nächstes Jahr geht es bereits im Juni in die Wachau.

Herbstfest im Landesverband

Selbstverständlich beteiligten wir uns auch wieder am diesjährigen Herbstfest im Pfadfinderhaus. Gemäß dem Jahres-Motto 2015 des Gildeverbandes „natürlich xund“ bereiteten die Salzburger Gilden den Schmankerlmarkt

Weitere Informationen und Programmvorstellung unter: www.pfadfindergilde-muelln.at



Free being me-Workshop

Am Samstag, den 12.09., fand etwas spontan der Workshop zum neuen Bundesthema „Free being me - Einfach Ich“ statt. Neben dem Kernteam von Fbm kamen TeilnehmerInnen aus den Gruppen Bergheim, Tennengau, S2 und Abtenau und vertraten alle Stufen!

Nach einer kurzen Einführung in das Thema von Free being me - Einfach Ich wurden gleich die neuen Behelfe für alle Stufen ausprobiert. Die Durchführung war ein wahrer Traum, da sich alle TeilnehmerInnen für das Thema begeisterten und geniale Ideen hatten und umsetzten! Wir freuen uns sehr, dass der erste bundesweite Workshop zu diesem Thema ein so toller Erfolg war! Sollte jemand den Workshop versäumt haben, so könnt ihr ihn in den anderen Bundesländern gerne besuchen! Behelfe gibt es bereits auf der PPÖ-Seite zum Download und baldigst in jeder Gruppe in gebundener Form!

Danke für den gelungenen Workshop – Ihr seid fantastisch!





Wir wissen, was Spass macht!

Darum gibt's jetzt zu jedem
Aktiv-Konto ein gratis Band-T-Shirt!

Dein Aktivkonto hat mehr zu bieten:

Kostenlose Kontoführung
Gratis Internet-Banking
Gewinnspiele auf Facebook und aktivcard.at
Bonuspunkte sammeln für attraktive Geschenke

www.volksbanksalzburg.at/jugend

Landesverband der
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg
Telefon: +43/662/823637
landesverband@salzburger-pfadfinder.at

www.salzburger-pfadfinder.at